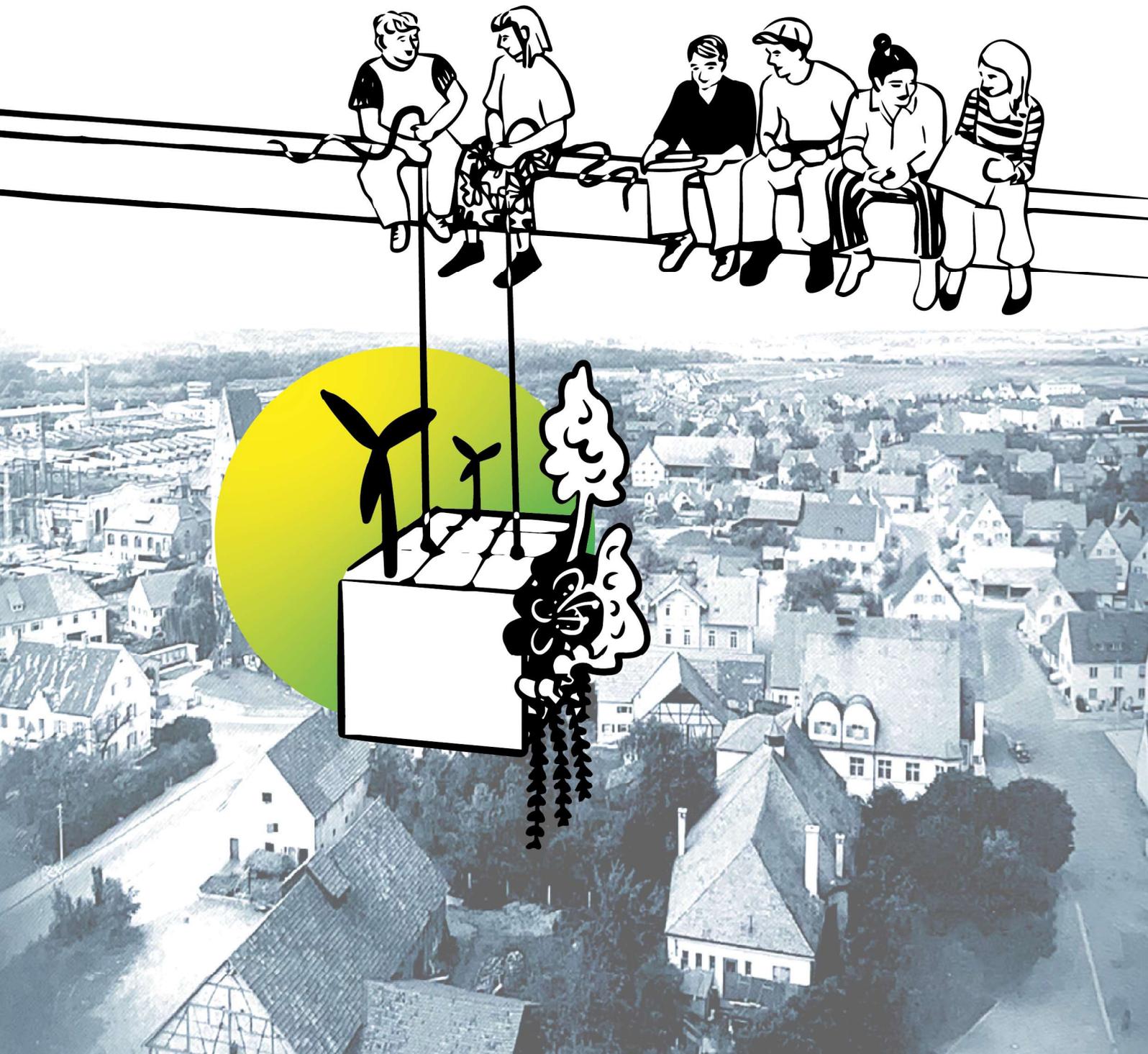
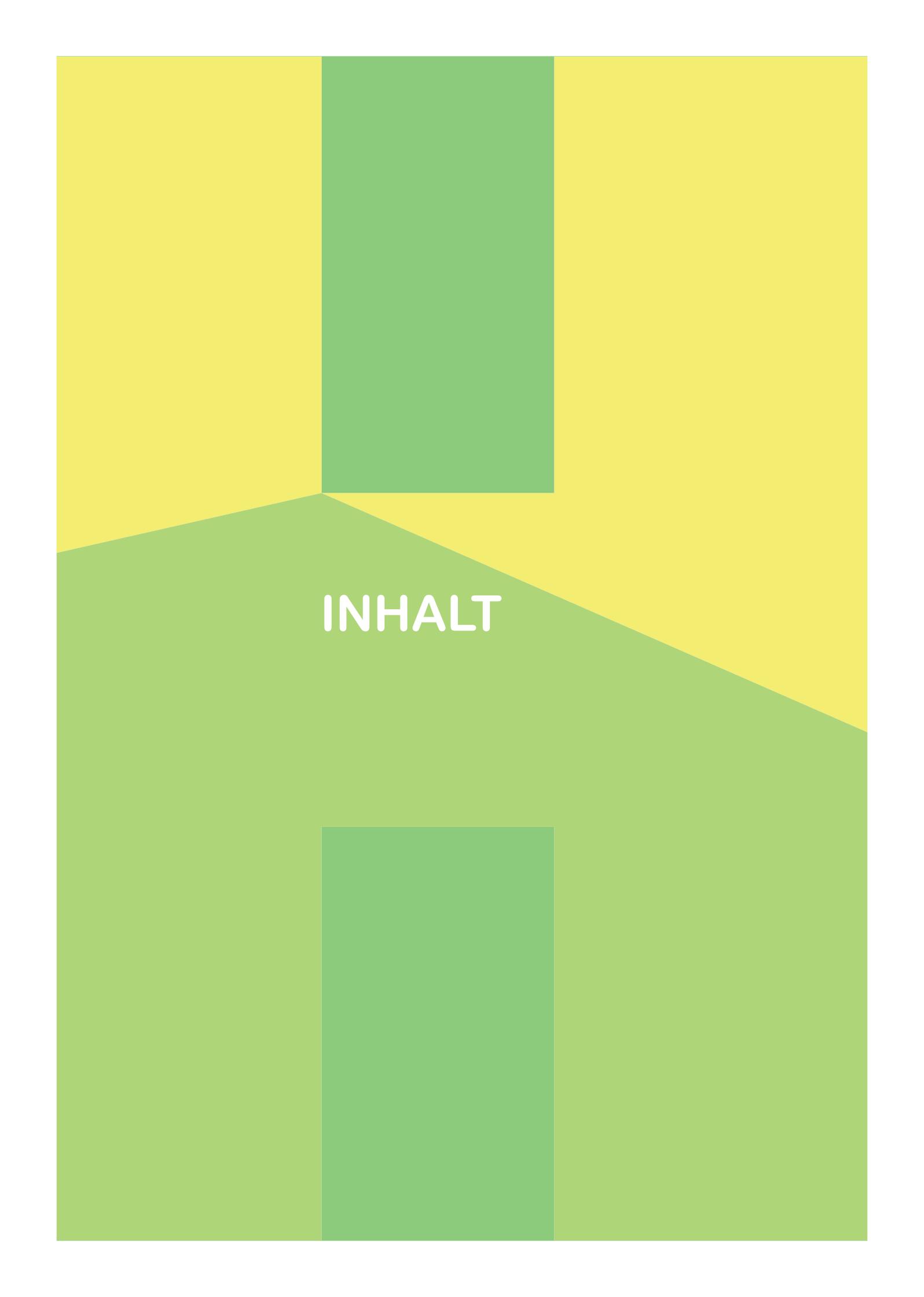


DREHBUCH VÖHRINGEN

NEUE DIMENSIONEN GEWINNEN



The background consists of several overlapping geometric shapes. A large yellow trapezoid is at the top, with a smaller green trapezoid nested inside it. Below these, a large green trapezoid with a slanted top edge dominates the lower half of the page. A smaller green trapezoid is nested within the bottom part of this larger green shape. The word 'INHALT' is centered in white text within the large green trapezoid.

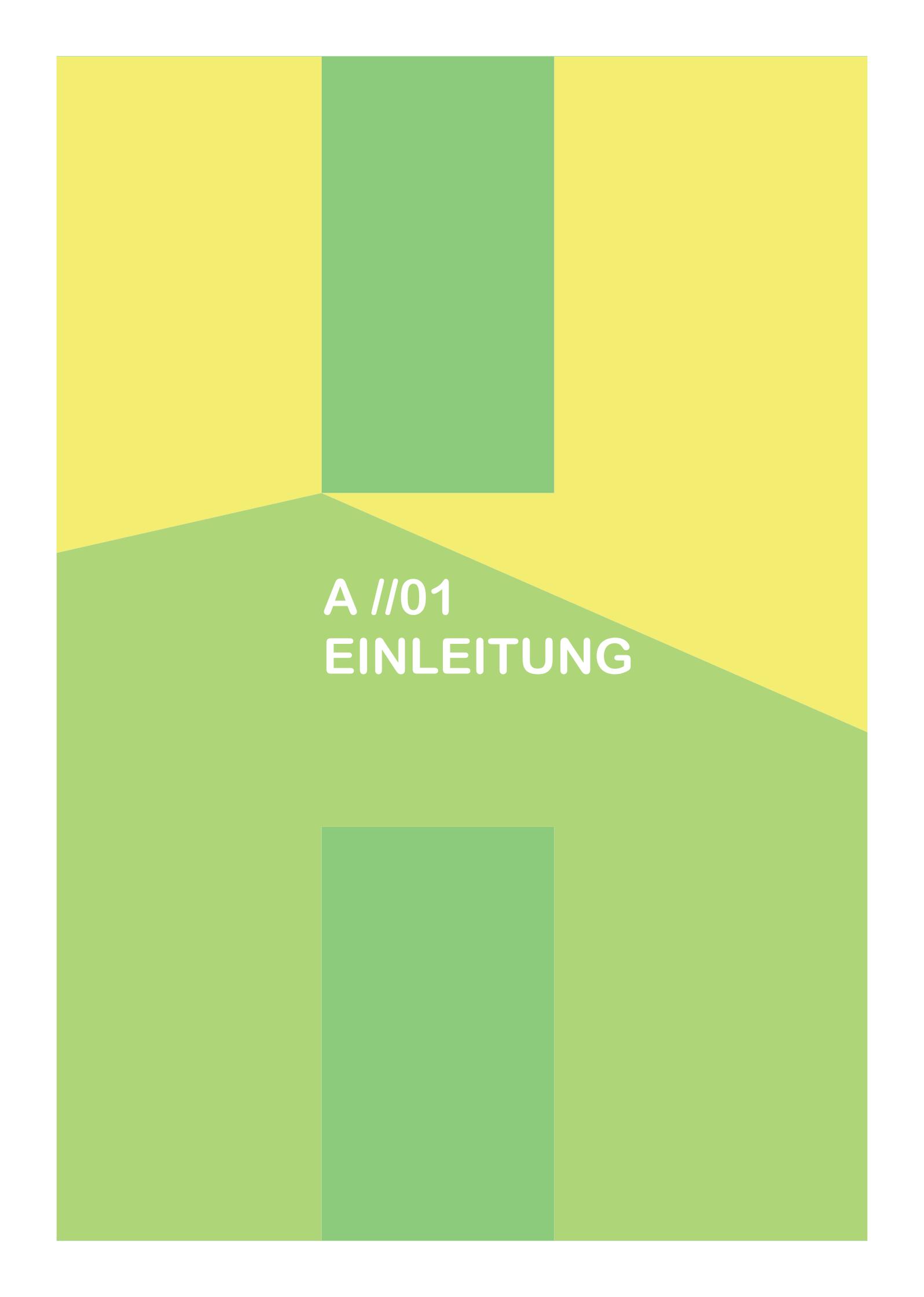
INHALT

**TEIL A:
INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT (ISEK)
FÜR DEN HAUPTORT VÖHRINGEN UND DIE ORTSTEILE
ILLERBERG, THAL UND ILLERZELL**

//01 EINLEITUNG.....	4
//02 ANALYSE.....	6
//03 BETEILIGUNG	64
//04 SWOT-ANALYSE	78
//05 ZUKUNFTSBILD	88
//06 MASSNAHMEN	98

**TEIL B:
VORBEREITENDE UNTERSUCHUNGEN (VU) DES
HAUPTORTES VÖHRINGEN**

//01 EVALUATION VU 2007.....	110
//02 ANALYSE VU	116
//04 SWOT-ANALYSE	136
//08 RAHMENPLAN.....	142
//09 KOSTEN- UND FINANZIERUNGSÜBERSICHT.....	146
//10 BEGRÜNDUNG SANIERUNGSGEBIET	152

The background consists of several geometric shapes. A large yellow trapezoid is at the top, with a smaller green rectangle centered within it. Below this, a large green trapezoid with a slanted top edge occupies the middle and bottom sections. A smaller green rectangle is centered within this lower green area. The text is centered in the white space between the two green trapezoids.

**A //01
EINLEITUNG**

EINLEITUNG

Das vorliegende Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) dient als Leitfaden für die zukünftige Entwicklung der Stadt Vöhringen in den nächsten 10 bis 15 Jahren. Es zielt darauf ab, konkrete und nachhaltige Lösungen für eine breite Palette von Herausforderungen und Problemstellungen anzubieten, denen die Stadt Vöhringen derzeit gegenübersteht. Dabei werden auch bedeutende gesellschaftliche Herausforderungen wie der Klimawandel und die zunehmende Alterung in Betracht gezogen. Aber auch strukturelle und funktionale Defizite sowie städtebauliche Missstände, die eine Sanierung notwendig machen, werden aufgezeigt.

In den vergangenen Jahren hat die Stadt Vöhringen verschiedene Vorhaben in der Städtebauförderung vorangetrieben. Das Sanierungsgebiet „Stadtkern Vöhringen“ wurde 1997 geschaffen, die letzte vorbereitende Untersuchung wurde 2007 erstellt. Im Jahr 2009 ermöglichte die Städtebauförderung die Vollendung des letzten größeren Bauprojektes, die Sanierung der Innenstadt inklusive Neubau der Ulmer Straße und Nebenflächen. Von 2015 bis 2018 erfolgte im Ortsteil Thal die Erneuerung der Dorfmitte, auch diese Maßnahme wurde im Rahmen des Städtebauprogramms finanziell unterstützt. Zudem erfolgte außerhalb des Förderprogramms die umfangreiche Sanierung und Aufwertung des zentralen Bereichs zwischen Kirche und Schulen, dem Kirchplatz.

In den letzten Jahren haben sich weitere wichtige Handlungsfelder herauskristallisiert. Dazu gehören unter anderem:

- die Umgestaltung der ehemaligen Poliere
- die Sanierung der Bahnhofstraße
- die Aufwertung des Bahnhofumfeldes.

Die Stadt beabsichtigt, sich erneut aktiv dem Sanierungsprozess zu widmen. Aus diesem Anlass wurde das Planungsbüro DIE STADTENTWICKLER aus Kaufbeuren beauftragt, ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für den Gesamtort Vöhringen mit den Ortsteilen Illerberg, Thal und Illerzell zu erstellen. Darauf aufbauend sollen Vorbereitende Untersuchungen (VU) für das Sanierungsgebiet „Stadtkern“ des Hauptortes fortgeschrieben werden.

WAS IST EIN ISEK?

Integrierte städtebauliche Konzepte sind ein wichtiger Baustein in der Entwicklung und Gestaltung moderner Städte. Sie werden initiiert, um eine umfassende und nachhaltige Stadtentwicklung zu gewährleisten. Die Erarbeitung eines ISEKs ist zudem Fördergrundlage für eine Vielzahl von Programmen der Städtebauförderung.

Der Prozess zur Erstellung eines ISEKs umfasst mehrere entscheidende Schritte. Zunächst erfolgt eine umfassende Bestandsaufnahme, bei der soziale, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Aspekte gründlich untersucht werden. Bereits bestehende Fachplanungen fließen in diese Analyse ein.

Eine zentrale Rolle spielt die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger sowie verschiedener Interessengruppen in den städtebaulichen Planungsprozess. Dies ermöglicht eine präzisere Berücksichtigung der Bedürfnisse und Visionen der Gemeinschaft und fördert zugleich die Akzeptanz für die geplanten Entwicklungen.

Während des ISEK-Prozesses werden Stärken, Schwächen und Herausforderungen zunehmend deutlicher, die für verschiedene Themenbereiche beschrieben werden.

Am Ende des Prozesses sind klare Ziele und konkrete Maßnahmen definiert, wobei sowohl regionale als auch gesamtstädtische Rahmenbedingungen berücksichtigt werden.

Das erarbeitete ISEK soll sicherstellen, dass Vöhringen zukünftigen Veränderungen widerstandsfähig und lebenswert begegnet.

The background consists of several geometric shapes. A large yellow trapezoid is at the top, with a dark green rectangle centered within it. Below this, a large green trapezoid with a slanted top edge occupies the middle and bottom sections. A dark green rectangle is also centered within this lower green section.

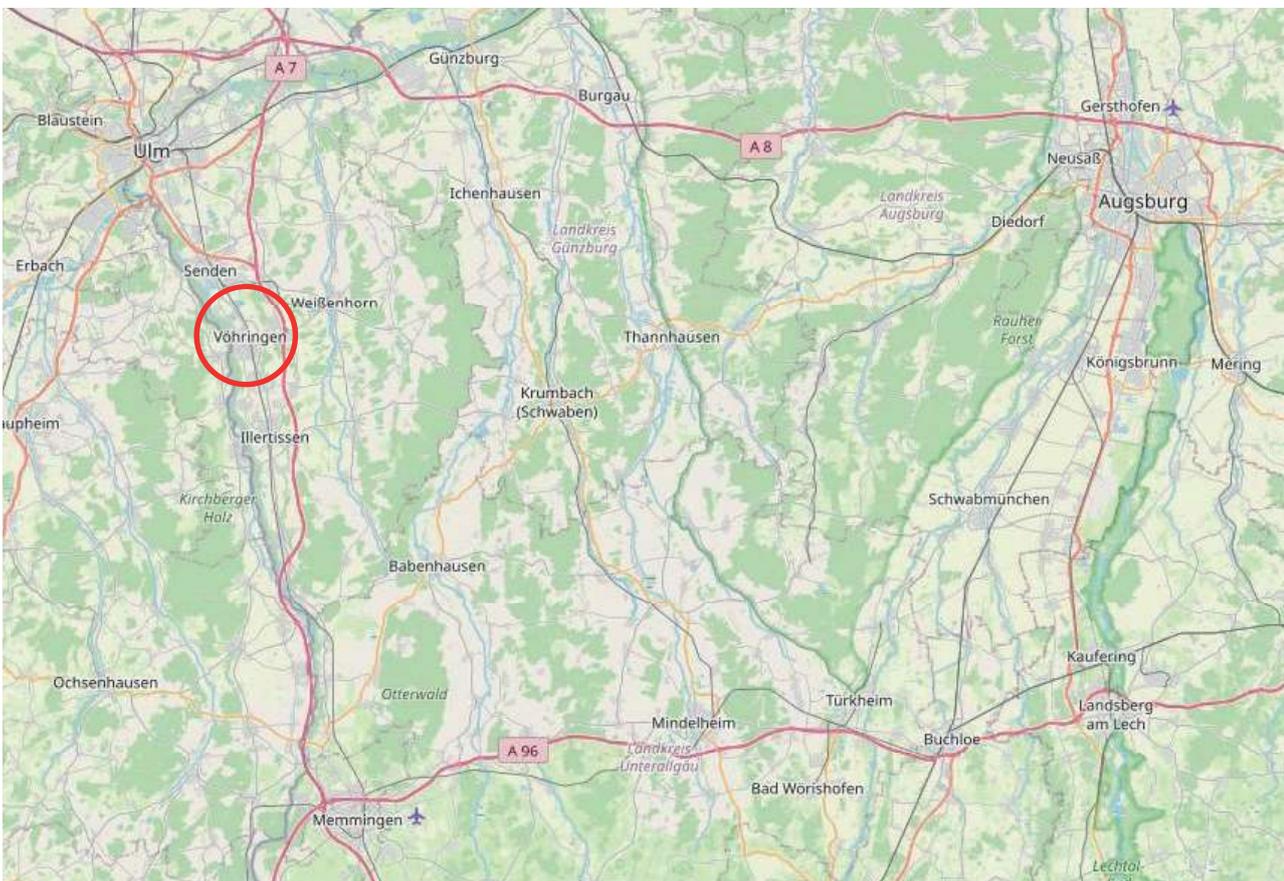
**A //02
ANALYSE**

LAGE IM RAUM

Die an der Grenze zum Bundesland Baden-Württemberg gelegene Stadt Vöhringen mit rd. 14.000 Einwohnern ist Teil des Landkreises Neu-Ulm in Schwaben. Vöhringen befindet sich ca. 18 km südlich von Ulm und ca. 40 km nördlich von Memmingen an der Iller. Das Stadtgebiet grenzt nach Norden hin an die Stadt Senden, im Osten an die Stadt Weißenhorn, im Süden an die Gemeinde Bellenberg und im Westen an die in Baden-Württemberg liegende Gemeinde Illerrieden.

Das Stadtgebiet weist eine Fläche von 23,69 km² auf. Zum Stadtgebiet gehören neben dem Hauptort Vöhringen die Gemeindeteile Illerberg, Illerzell, Riedhof und Thal.

Die Stadt liegt am Fluss Iller und wird naturräumlich dem Gebiet der Iller-Lech-Schotterplatten zugeordnet. Die Anbindung Vöhringens an das überregionale Verkehrsnetz erfolgt mit der Anschlussstelle 123 Vöhringen auf die Autobahn A7. Diese verbindet auf einer Nord-Süd-Achse die zentralen Orte Memmingen, Ulm und Würzburg miteinander.



LAGE IM RAUM (KARTE: OPEN STREET MAP)

ÜBERGEORDNETE PLANUNG

Landesplanung

Vöhringen liegt im Verdichtungsraum der Oberzentren Neu-Ulm/Ulm und Günzburg/Leipheim. Nach dem Landesentwicklungsplan Bayern ist Vöhringen zusammen mit Senden ein Mittelzentrum.

Wesentliche Aufgabe von Gemeinden, die als Mittelzentrum eingestuft sind, ist, „dass die Bevölkerung in allen Teilräumen mit Gütern und Dienstleistungen des gehobenen Bedarfs in zumutbarer Erreichbarkeit versorgt wird.“ (LEP, S. 32). Ferner wird im Landesentwicklungsplan darauf hingewiesen, dass die Festlegung als Mittelzentrum nicht ausschließt, „dass im Einzelfall auch oberzentrale Funktionen, beispielsweise im Bildungsbereich, wahrgenommen werden können. Dies gilt insbesondere für Mittelzentren, die bereits eine umfassende Ausstattung mit mittelzentralen Einrichtungen und ein hohes wirtschaftliches Potenzial aufweisen.“ (LEP, S. 41)

Regionalplanung

In der Nähe des Mittelzentrums Senden/Vöhringen befinden sich die Grundzentren Illerkirchberg/Staig und Bellenberg, die zur wohnort- und standortnahen Versorgung der Bevölkerung in dieser Region beitragen. Das Doppelzentrum Senden/Vöhringen konkurriert zudem mit den Mittelzentren Illertissen und Weißenhorn. Das Oberzentrum Neu-Ulm/Ulm ist ein wesentlicher Anziehungspunkt für die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des spezialisierten, höheren Bedarfs und ist zugleich ein wichtiger Wirtschaftsraum mit Arbeitsplatzangeboten für die Region. Zwischen dem Oberzentrum Neu-Ulm/Ulm und den Städten Senden und Weißenhorn verläuft eine regionale Entwicklungsachse.

Der Regionalplan der Region Donau-Iller wurde erst kürzlich fortgeschrieben und am 05.12.2023 per Satzung beschlossen. Folgende Aussagen, die eine Relevanz für die Stadt Vöhringen haben, sind zu entnehmen:

„Der Verdichtungsraum soll durch **Verbesserung der Standortvoraussetzungen für vielseitige, qualifizierte und hochqualifizierte Arbeitsplätze** gestärkt und damit zu einem **Alternativstandort** zu den großen Verdichtungsräumen in Bayern und Baden-Württemberg entwickelt werden.“ (RPL, All S. 10)

„Die Wohn- und Arbeitsstätten sowie die Versorgungseinrichtungen sollen einander so zugeordnet werden, dass **nachteilige Auswirkungen der Verdichtung wie Luftverunreinigung, Lärmbelästigung und Überlastung des Verkehrsnetzes** möglichst **vermieden oder beseitigt werden**.“ (RPL, All S. 10)

„Zwischen den Siedlungseinheiten sollen **ausreichende Grün- und Freiflächen** erhalten werden.“ (RPL, All S. 10)

„**Freiräume für die Naherholung, die land- und forstwirtschaftliche Nutzung und für den ökologischen Ausgleich** sollen erhalten werden, was insbesondere für die Auwaldbereiche und Grünzonen entlang der Flussläufe gilt. Diese Freiräume sollen als Standorte von Infrastruktureinrichtungen nur insoweit herangezogen werden, als dies dringend erforderlich ist und vorrangige ökologische Belange nicht entgegenstehen.“ (RPL, All S. 10)

„Die ländergrenzüberschreitenden Straßenverbindungen zwischen den Mittelzentren Ichenhausen, Illertissen, Krumbach, Senden/Vöhringen und Weißenhorn im bayerischen und Biber-

ach a. d. Riß, Ehingen (Donau) und Laupeheim im baden-württembergischen Regionsteil sollen zur Verbesserung der **innerregionalen Erschließung** und der Anbindung an das überregionale Fernstraßennetz weiterentwickelt werden.“ (RPL, BV S. 103)

Für den öffentlichen Personennahverkehr soll gelten:

„Zur Stärkung der flächendeckenden Erreichbarkeit und somit auch der gesamtträumlichen kreis-, regions- und ländergrenzüberschreitenden Entwicklung der Region sollen sämtliche Zentrale Orte in der Region in ein **regionales Erreichbarkeitsnetz** eingebunden sein.“ Das Erreichbarkeitsnetz umfasst die Verbindungen Ulm/Neu-Ulm-Senden/Vöhringen-Weißenhorn-Krumbach. (RPL, BV S. 116)

Vöhringen ist zusammen mit Weißenhorn ein **Schwerpunktstandort für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen** und als Vorranggebiet festgelegt. (RPL, B IV S. 65)

Auf dem Stadtgebiet befindet sich ein **Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen**. Das Trinkwasserschutzgebiet erstreckt sich am nördlichen Rand Vöhringens und geht in das Stadtgebiet Sendens über.

Grünzäsuren zur Sicherung der Freiräume zwischen den Siedlungsgebieten sind in Richtung Illerzell (Breite 400 m), Bellenberg (200 m) und Thal (400m) zu sichern. (RPL, B II S. 52)

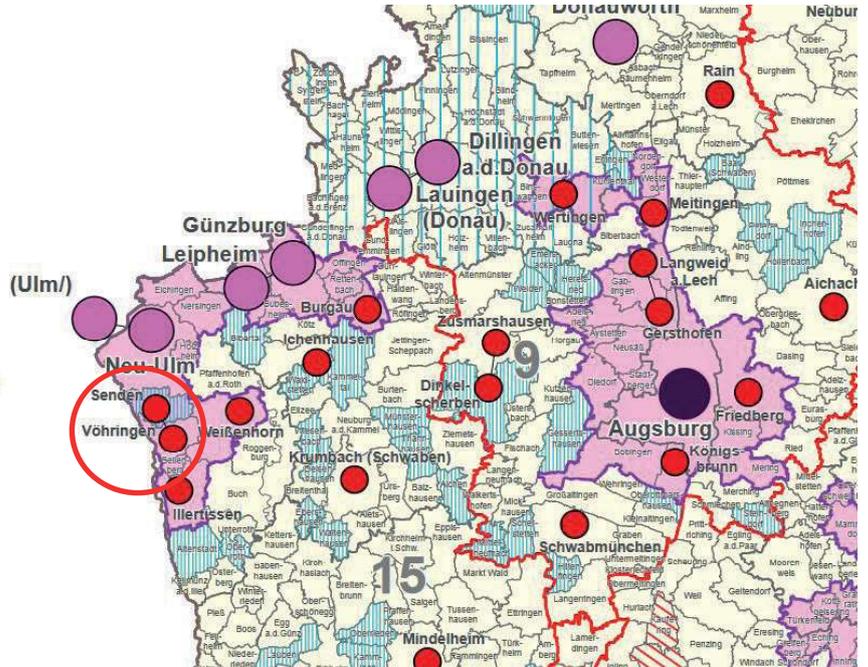


a) Zeichnerisch verbindliche Darstellungen

- Allgemeiner ländlicher Raum
- Ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen
- Verdichtungsraum
- Raum mit besonderem Handlungsbedarf**
- Kreisregionen
- Einzelgemeinden

b) Zeichnerisch erläuternde Darstellung verbaler Ziele

- Metropole
- Regionalzentrum
- Oberzentrum
- Mittelzentrum
- Region



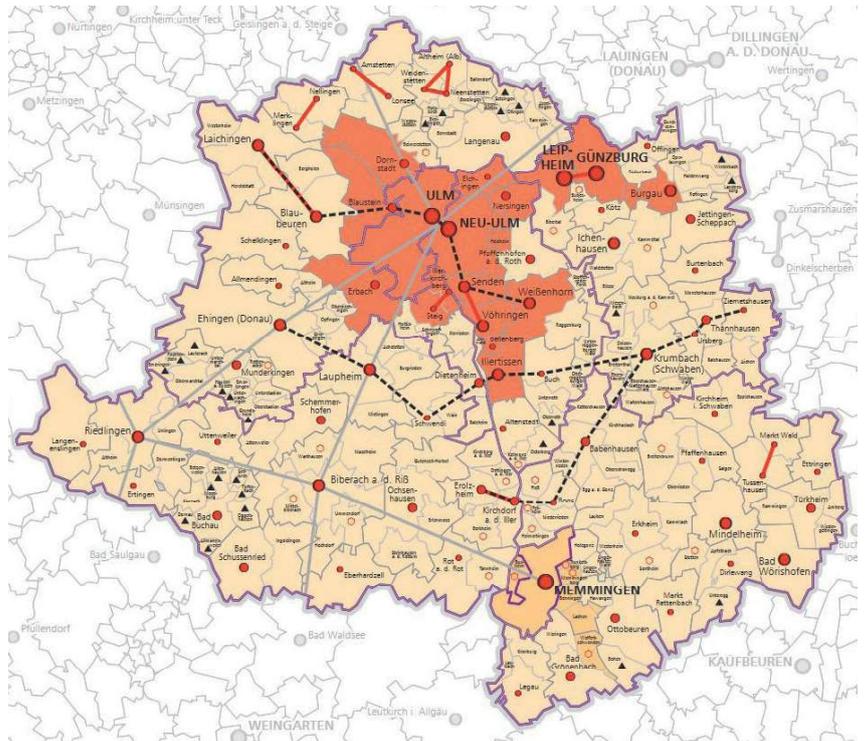
AUSSCHNITT AUS DEM LANDESENTWICKLUNGSPLAN BAYERN, STAND 2023 (QUELLE: LANDESENTWICKLUNGSPROGRAMM BAYERN 2023)

REGIONALPLAN
DONAU-ILLER
RAUMSTRUKTURKARTE

- Zentrale Orte**
 - Oberzentrum (N)
 - Mittelzentrum (N)
 - Unterzentrum - PS A IV 2.2 (2)
 - Kleinzentrum - PS A IV 3.2 (2)
 - Mehrfachzentrum (N)(Z)
 - Mehrfachzentrum (N)
- Entwicklungachsen**
 - Überregionale Entwicklungsachse (N)
 - Regionale Entwicklungsachse - PS A III 2.2 (1)
- Raumkategorien**
 - Verdichtungsraum (N)
 - Ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen (N)
 - Ländlicher Raum (N)
- Siedlungswesen**
 - Siedlungsbereich - PS B III 2.2 (2)
 - Gemeinde mit Eigenentwicklung - PS B III 3.2 (1)
- Verwaltungsgrenzen**
 - Regionsgrenze
 - Kreisgrenze
 - Nahbereichsgrenze
 - Gemeindegrenze
 - Zusammengehörige Gebietsteile

Maßstab: 1:350.000
0 2,5 5 10 km

Gesamtfortschreibung
des Regionalplans Donau-Ilter
Entwurf zur 2. Anhörung gem. Beschluss
der Versammlung vom 06.12.2022



AUSSCHNITT RAUMSTRUKTURKARTE DER REGION DONAU-ILLER (QUELLE: REGIONALVERBAND DONAU-ILLER, TEILFORTSCHRIBUNG ENTWURF 2022)

REGIONALPLAN DONAU-ILLER RAUMNUTZUNGSKARTE

B I Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen

B I 1 Naturschutz und Landschaftspflege

-  Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege (VRG) - PS B I 1 Z (5)
-  Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege (VBG) - PS B I 1 G (7)

B I 2 Land- und Forstwirtschaft

-  Gebiet für Landwirtschaft (VBG) - PS B I 2,1 G (3)

B I 4 Wasservorkommen

-  Gebiet zur Sicherung von Wasservorkommen (VRG) - PS B I 4 Z (5)
-  Gebiet zur Sicherung von Wasservorkommen (VBG) - PS B I 4 G (7)

B I 5 Vorbeugender Hochwasserschutz

-  Gebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz (VRG) - PS B I 5 Z (3)
-  Gebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz (VBG) - PS B I 5 G (4)

B I 6 Erholung

-  Gebiet für Erholung (VRG) - PS B I 6 Z (3)
-  Gebiet für Erholung (VBG) - PS B I 6 G (5)

B II Regionale Freiraumstruktur

B II 1 Regionale Grünzüge

-  Regionaler Grünzug (VRG) - PS B II 1 Z (4)

B II 2 Grünzäsuren

-  Grünzäsur (VRG) - PS B II 2 Z (1)

B IV Wirtschaft

B IV 1 Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen

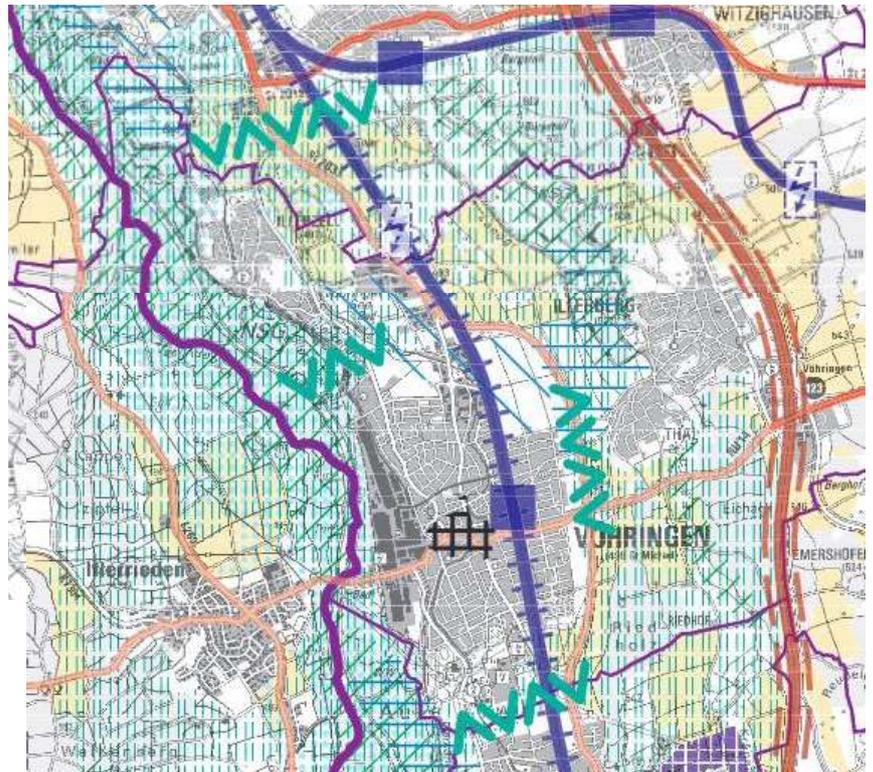
-  Schwerpunkt für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen (VRG) - PS B IV 1 Z (1)

B IV 2 Einzelhandel

-  Standort für Einkaufszentren, großflächige Einzelhandelsbetriebe und sonstige großflächige Handelsbetriebe - PS B IV 2 Z (5)

B IV 3 Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen

-  Gebiet für den Abbau von Rohstoffen (VRG) - PS B IV 3 Z (3)
-  Gebiet für den Abbau von Rohstoffen (VBG) - PS B IV 3 G (6)
-  Gebiet zur Sicherung von Rohstoffen (VRG) - PS B IV 3 Z (3)
-  Gebiet zur Sicherung von Rohstoffen (VBG) - PS B IV 3 G (6)



AUSSCHNITT RAUMNUTZUNGSKARTE DER REGION DONAU-ILLER (QUELLE: REGIONALVERBAND DONAU-ILLER, TEILFORTSCHRIBUNG ENTWURF 2022)

DEMOGRAPHIE

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Derzeit leben in Vöhringen 13.933 Einwohner (Stand: 31.12.2022). Im Zeitraum zwischen 1980 und heute ist die Bevölkerung von 12.304 Personen um 13,2 % gestiegen. Zwischen 1939 und 1970 war das Bevölkerungswachstum besonders stark ausgeprägt. In diesem Zeitraum vergrößerte sich die Bevölkerung Vöhringens um das 2,5-fache. Danach kam es zu einem leichten Rückgang bis 2011 um rd. 5 %. Seitdem wächst die Bevölkerung wieder moderat.

Die Entwicklung in den letzten Jahren gleicht der der Nachbargemeinde Senden und des Landkreises Neu-Ulm. Im Vergleich mit weiteren Orten der Region weist Illertissen eine weitaus stärkere Dynamik hinsichtlich des Bevölkerungswachstums auf, Weißenhorn zeigt hingegen eine moderatere Entwicklung auf.

Die Bevölkerung Vöhringens wuchs zudem stärker als dies im gesamten Bundesland Bayern der Fall war.

Das Bevölkerungswachstum seit 2011 ist ausschließlich auf ein stetes positives Wanderungssaldo zurückzuführen. Hingegen wirkt sich seit Mitte der 90er Jahre ein Geburtendefizit negativ auf die Bevölkerungsentwicklung aus.

Der stete Zuzug nach Vöhringen zeigt, dass die Stadt ein attraktiver Ort zum Wohnen und Leben ist und es ihr gelingt, ihre Bürgerinnen und Bürger zu binden.

Nach der Prognose des Bayerischen Landesamtes für Statistik wird die Bevölkerung Vöhringens auch in Zukunft weiter anwachsen. Das Landesamt geht davon aus, dass sich die Bevölkerung bis 2039 auf 14.000 Einwohner erhöhen wird – ein Anstieg von ca. 2,7 % seit 2019.

ALTERSSTRUKTUR

In Vöhringen vollzieht sich der demographische Wandel ebenso erkennbar wie in anderen Städten und Regionen Deutschlands. 2022 wies das Landesamt für Statistik rd. 2.430 Einwohner unter 18 Jahren aus. Dem gegenüber lebten rund 3.000 Einwohner im Alter von 65 oder mehr Jahren in der Stadt. Seit 2010 hat sich zwar der Anteil der Kinder und Jugendlichen um 4,5 % vergrößert, aber auch der Anteil der 65-Jährigen und Älteren wuchs um 8,8 %. Allerdings fallen die Zuwächse in der älteren Bevölkerung im Landkreis Neu-Ulm mit + 17,2 % und im Regierungsbezirk Schwaben mit + 16,0 % im genannten Zeitraum deutlich höher aus.

Laut des Demographie-Spiegels des Bayerischen Landesamtes für Statistik wird sich der Alterungstrend noch weiter verschärfen. Bis 2039 wird zwar der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren um 5,3 % zunehmen, der Anteil der 65-Jährigen oder Älteren allerdings um 29,8 %!

Es wird prognostiziert, dass insbesondere die Gruppe der 75-Jährigen oder Älteren deutlich zunehmen wird (31,2 %). Das Durchschnittsalter wird voraussichtlich von 44,3 Jahren im Jahr 2019, dem Ausgangsjahr der Prognose, auf 46,2 Jahren im Jahr 2039 ansteigen. Die Alterung zeigt sich zudem deutlich am Indikator Altenquotient. Dieser gibt das Verhältnis an zwischen der Anzahl der Personen ab 65 Jahren und jener im erwerbsfähigen Alter. Dieser wird im genannten Zeitraum zwischen 2019 und 2039 voraussichtlich von 37,1 auf 52,4 deutlich zunehmen.

STÄRKEN

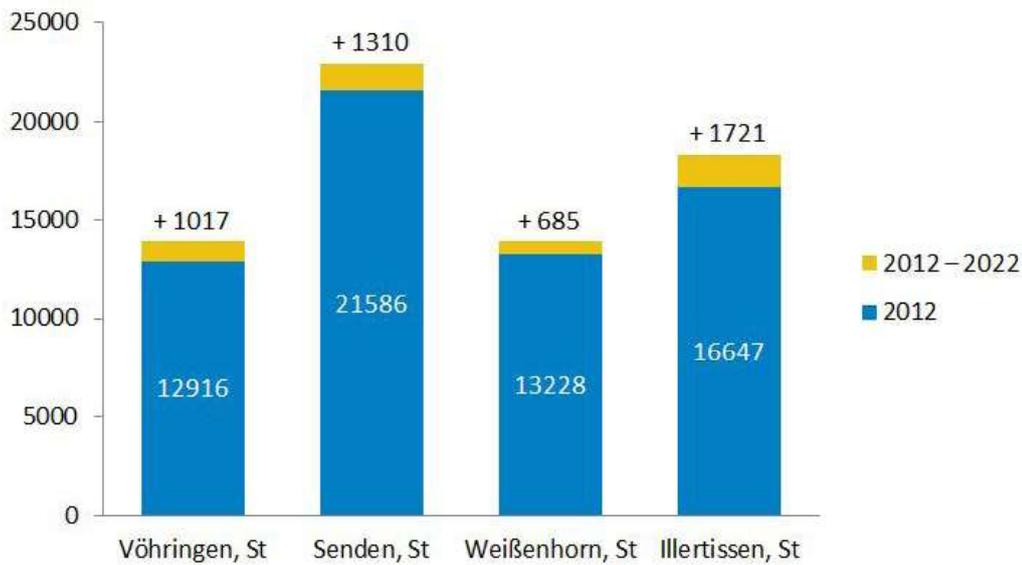
- Kontinuierlich moderates Bevölkerungswachstum
- Positiver Wachstumstrend

SCHWÄCHEN

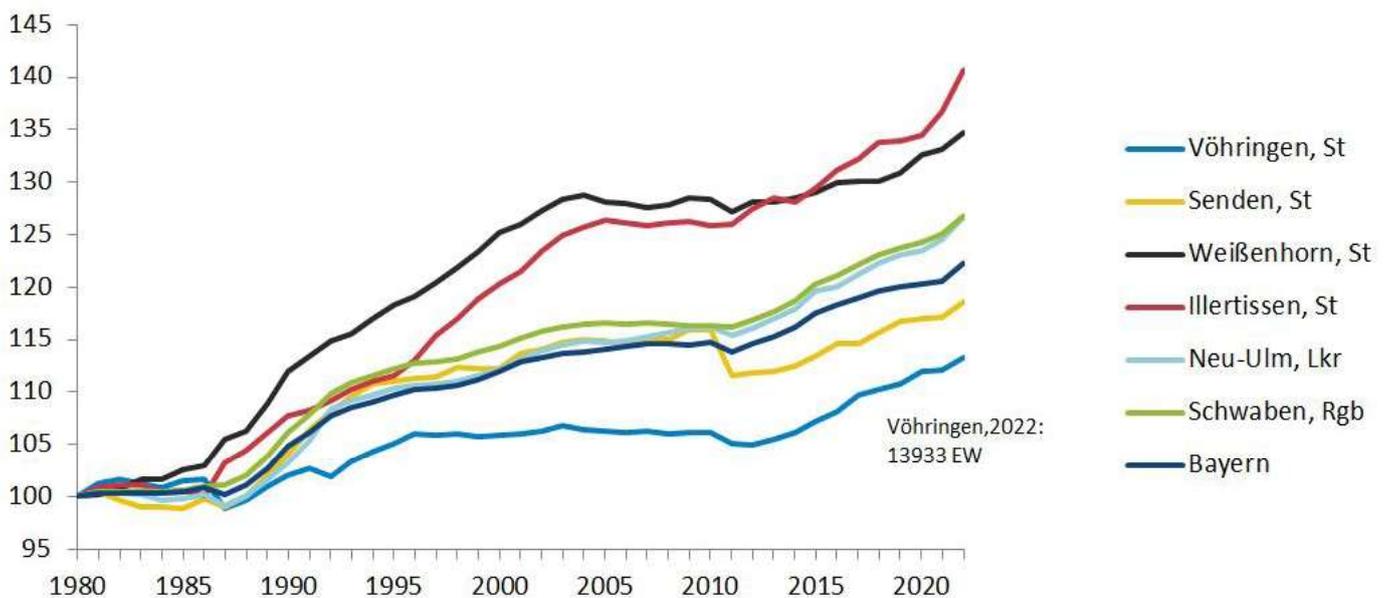
- Zunehmende Alterung
- Voraussichtlich deutliches Wachstum in der Altersgruppe der 75-jährigen oder Älteren

FOLGENDE PERSPEKTIVEN ERGEBEN SICH IM BEREICH DEMOGRAPHIE:

- Ausbau der Pflegeinfrastruktur
- Ausbau des barrierefreien Wohnungsbestandes
- Sicherstellung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, zu amtlichen Gebäuden und im Personennahverkehr
- Ermöglichung der gesellschaftlichen Teilhabe auch im Alter, u. a. Sicherstellung altersgerechter Mobilitätsalternativen bzw. -infrastruktur



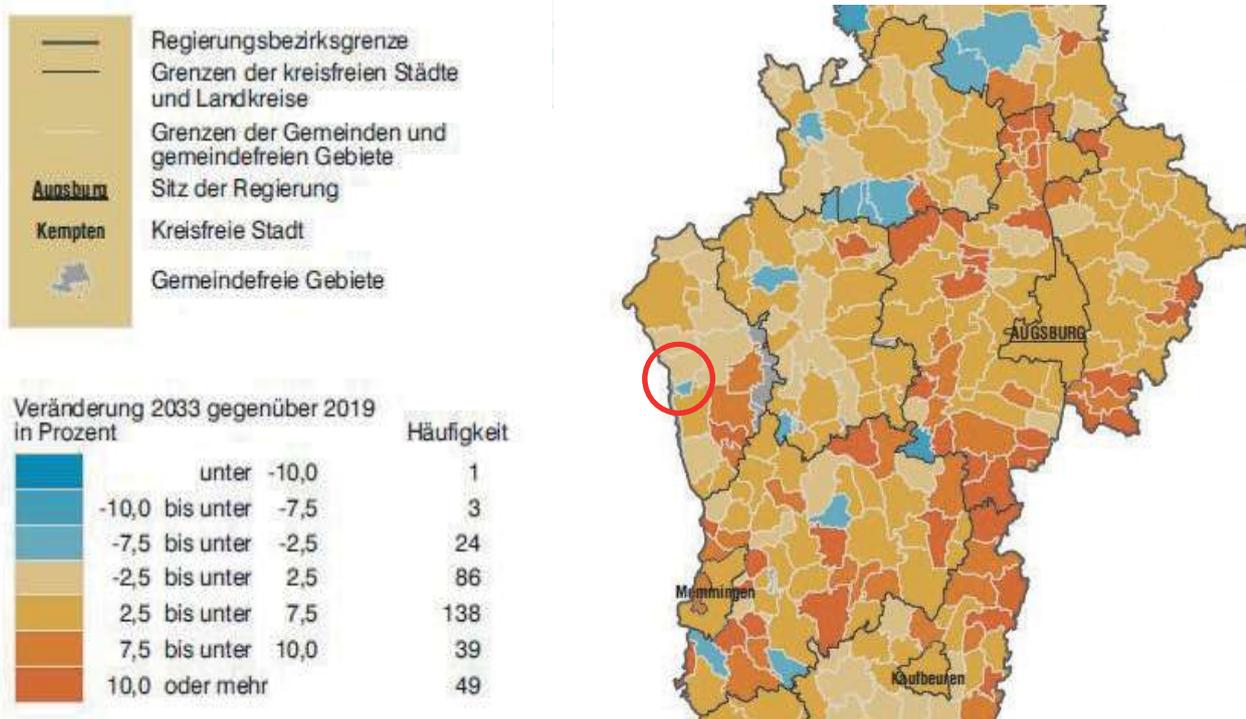
BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG VON VERGLEICHSRÄUMEN, 2012 – 2022 (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, EIGENE DARSTELLUNG)



BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG VON STADT VÖHRINGEN, LANDKREIS, REGIERUNGSBEZIRK UND GESAMTBAYERN, JE IM VERGLEICH ZUM JAHR 1980 (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, EIGENE DARSTELLUNG)

	Stadt Vöhringen		Landkreis Neu-Ulm		Regierungsbezirk Schwaben	
	Unter 18 Jahre	65 Jahre oder älter	Unter 18 Jahre	65 Jahre oder älter	Unter 18 Jahre	65 Jahre oder älter
2010	2329	2759	29739	31793	319832	354289
2015	2216	2809	29095	33562	312251	374456
2022	2433	3001	31645	37272	337276	411079
2010 – 2022	+ 4,5 %	+ 8,8 %	+ 6,4 %	+ 17,2 %	+ 5,5 %	+ 16,0 %
Entwicklung						

BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR IN DEN JAHREN 2000, 2010 UND 2015 (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, EIGENE DARSTELLUNG)



BEVÖLKERUNGSPROGNOSE DER KREISFREIEN STÄDTE UND LANDKREISE 2033 IM VERGLEICH ZU 2019 (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK)

ENERGIE, KLIMASCHUTZ, KLIMAAANPASSUNG UND UMWELT

ENERGIEVERSORGUNG

Stromerzeugung und -verbrauch

Im Jahr 2021 lag der Stromverbrauch der Stadt Vöhringen mit ihren rd. 13.900 Einwohnern bei 118.654 MWh/a. Insgesamt wurde 21,3 % des Stroms aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt. Hauptsächlich entstammte dieser Strom von den Energieträgern Biomasse (34 %), PV-Dachflächen (32 %) und Wasserkraft (31 %). Ein geringer Anteil entfiel auf PV-Freiflächen (3 %). Laut des Energieatlas besteht für Windenergie ein Potenzial von 4.617 MWh. Derzeit erzeugt Vöhringen keinen Strom über Windkraft. Seit 2012 hat sich der Anteil des Energieträgers Biomasse an der Stromerzeugung nicht verändert, hingegen konnten der Anteil der PV-Dachflächen weiter ausgebaut und PV-Freiflächen geschaffen werden.

Wärmeversorgung

Die Bundesregierung plant bis spätestens 2045 eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Für Kommunen unterhalb 100.000 Einwohnern gilt die Pflicht bis zum 30.06.2028, eine Wärmeplanung vorzulegen (§ 4 Abs. 2 WPG). Bereits existierende Wärmepäne haben Bestandsschutz, wenn die Planung mit den Anforderungen des Gesetzes vergleichbar ist. Bei einer Fortschreibung bestehender Wärmepläne sind die Vorgaben des neuen Gesetzes zu berücksichtigen (§ 5 WPG).

Klimaschutz- und Energieaktivitäten

2017 schloss sich Vöhringen mit weiteren Kommunen zusammen zu einem Energieeffizienznetzwerk. Ziel ist es, Energiekosten zu reduzieren und CO₂-Emissionen einzusparen. Die Stadt Vöhringen ist Mitglied im Klimabündnis e. V.

Für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen und Strategien zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zum Schutz des Klimas beschäftigt Vöhringen seit 2021 einen Klimaschutzmanager.

Die Stadt hat jüngst ein Klimaschutzkonzept ausgearbeitet. Bis 2030 möchte die Stadt ihren eigenen Strombedarf um 12,5 Prozent reduzieren. Um Strom zu sparen, soll die Straßenbeleuchtung erneuert werden.

Vöhringen plant zudem den Ausbau von Freiflächen-Photovoltaik. Mit den 11 Potenzialflächen, die ausgemacht wurden, könnten knapp 125 Hektar an Solarfeldern belegt werden. Im Klimaschutzkonzept ist ein Zuwachs von mind. 50 Hektar festgeschrieben.

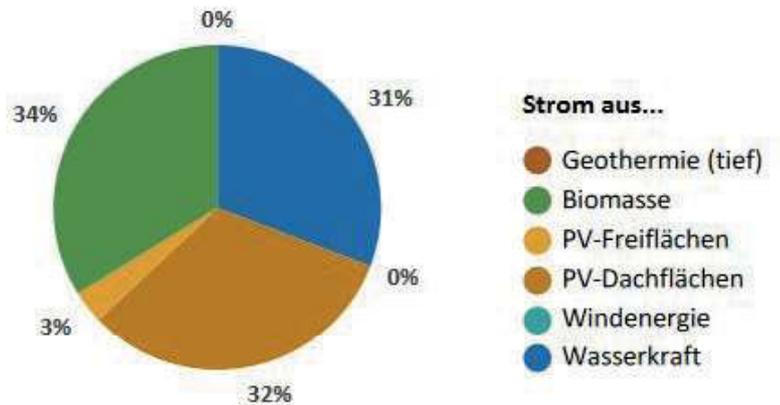
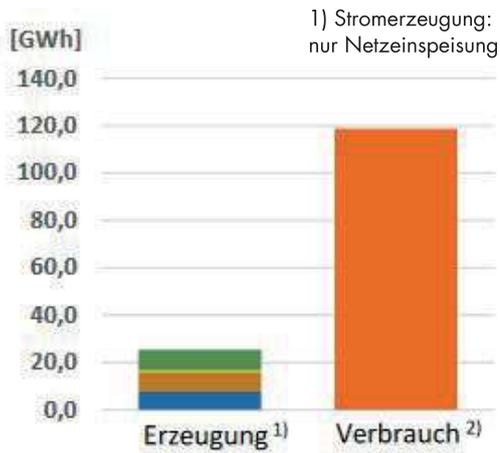
Ein weiteres Ziel ist, mehr Solarstrom auf städtischen Gebäuden zu produzieren. Geplant oder bereits durchgeführt sind die Ausstattung mit Solarmodulen für die Kita Rappelkiste, das Feuerwehrhaus, Kläranlage, Kulturzentrum und die Kindertagesstätte Vöhringen Nord.

Ziel bei der Wärmeerzeugung ist es, den Verbrauch von Öl um 80 % zu senken und Energie aus regenerativen Quellen wie Wärmepumpen, Biomasse oder Biogas zu beziehen. Beispielsweise wird für den Karl-Eychmüller-Sportpark ein regeneratives Heizkonzept mit Wärmepumpen erarbeitet. Die Wasserbrunnen beim Sportpark können als Wärmepumpen genutzt werden.

Vöhringen baut auch die öffentliche Ladeinfrastruktur für Elektroautos aus: Am Rathaus soll eine öffentliche Gleichstrom-Schnell-Ladestation installiert werden. Zudem gibt es Ladepunkte an fünf Wechselstrom (AC)-Ladesäulen in der Vöhlinstraße, der Ulmer Straße, der Adalbert-Stifter-Straße, der Robert-Bosch-Straße und am Sandbergweg (Illerberg).

In Zusammenarbeit mit der Regionalen Energieagentur Ulm bietet die Stadt ihren Bürgern eine kostenlose Energieberatung an.

Ein EnergieMonitor visualisiert Zahlen zur Stromerzeugung und des Stromverbrauchs und schafft damit Transparenz in Sachen Energiewende. Nicht in den Daten enthalten ist der Verbrauch des Unternehmens Wieland aufgrund des hohen Energiebedarfs.



STROMERZEUGUNG UND -VERBRAUCH, STAND: 2021 (QUELLE: ENERGIEATLAS BAYERN)

ANTEILE DER ENERGETRÄGER AN DER STROMERZEUGUNG AUS ALLEN ERNEUERBAREN ENERGIEN, STAND: 2021 (QUELLE: ENERGIEATLAS BAYERN)

Energeträger	Anzahl Anlagen	Installierte Leistung [MW]	Stromerzeugung ¹⁾		Potenzial Strom [MWh] ³⁾	Anteil am Stromverbrauch [%] ²⁾
			[MWh]	[%]		
Wasserkraft	4	1	7.801	30,8	7.801	6,6
Windenergie	0	0	0	0,0	4.617	0
PV-Dachflächen	820	12	8.142	32,2	46.144	6,9
PV-Freiflächen	1	1	821	3,2	... ⁴⁾	0,69
Biomasse	2	1	8.559	33,8	... ⁴⁾	7,2
Tiefe Geothermie	0	0	0	0,0	... ⁴⁾	0
gesamt (erneuerbar)	827	15	25.323	100	58.562	21

GEGENÜBERSTELLUNG DER ERNEUERBAREN ENERGETRÄGERN, STAND: 2021 (QUELLE: ENERGIEATLAS BAYERN)

STADTKLIMA & KLIMAANPASSUNG

Betrachtet man die jährliche Temperaturveränderung für die Stadt Vöhringen ist ersichtlich, dass sich auch hier der Klimawandel deutlich bemerkbar macht. Die untere Grafik zeigt eine Schätzung der mittleren Jahrestemperatur für das Gebiet von Vöhringen. Die gestrichelte blaue Linie ist der lineare Trend des Klimawandels. Da die Trendlinie von links nach rechts ansteigt, ist der Temperaturtrend positiv und es wird aufgrund des Klimawandels wärmer. Im unteren Teil des Diagramms sind die so genannten Erwärmungstreifen dargestellt. Jeder farbige Streifen stellt die Durchschnittstemperatur für ein Jahr dar - blau für kältere und rot für wärmere Jahre. Hier wird deutlich, dass das Jahr 2023 das wärmste Jahr in Vöhringen seit Beginn der Aufzeichnungen 1979 war. Folglich gilt es, nicht nur Maßnahmen zu ergreifen, die den Klimawandel vorbeugen, sondern auch solche, um sich an die unvermeidlichen Folgen anzupassen. Diese Folgen können sich in Form von steigenden Temperaturen, Hitzewellen und veränderten Niederschlagsmustern äußern. Diese Veränderungen haben weitreichende Konsequenzen für die Lebensqualität und das Wohlbefinden von Stadtbewohnern, die örtliche Infrastruktur sowie die Umwelt. Kommunen nehmen in der Klimaanpassung eine bedeutende Rolle ein. Sie gestalten nicht nur die lokale Energie- und Verkehrspolitik, sondern legen auch Umweltvorschriften fest und fördern darüber hinaus neben der nachhaltigen Flächennutzung auch eine klimafreundliche Wasserversorgung und Abwasserbehandlung, eine effiziente Abfall- und Ressourcenwirtschaft sowie eine nachhaltige Beschaffung. Nicht zuletzt motivieren sie Bürger, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und weitere lokale Akteure zu eigenen Klimaschutzaktivitäten. Neben den in Vöhringen bereits

ergriffenen Maßnahmen werden hier weitere vorgestellt, die darauf abzielen, die Gemeinde widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu machen.

1. Grüninfrastruktur

Eine zentrale Maßnahme besteht in der Förderung von Grünflächen und Parks. Grünflächen tragen zur Kühlung der Umgebung bei, bieten Schatten und verbessern die Luftqualität. Darüber hinaus sollten Gebäude und Dächer verstärkt begrünt werden, um die Temperaturen zu senken und die energetische Effizienz zu steigern. Es sind zukünftig schattenspendende Strukturen an öffentlichen Plätzen und Straßen zu planen, um angenehme Aufenthaltsorte auch während heißer Tage zu gewährleisten.

2. Wasserressourcenmanagement

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Klimaanpassung betrifft das Management der Wasserressourcen. Hierbei werden Regenwassermanagementsysteme implementiert, um Starkregenereignissen besser begegnen zu können. Zudem soll die Wassereffizienz verbessert und Maßnahmen zur Rückgewinnung von Wasser umgesetzt werden. Schutzmaßnahmen vor Überflutungen werden ebenfalls in die Planungen einbezogen, um die Auswirkungen von starken Niederschlägen zu minimieren.

3. Hitzeinselreduktion

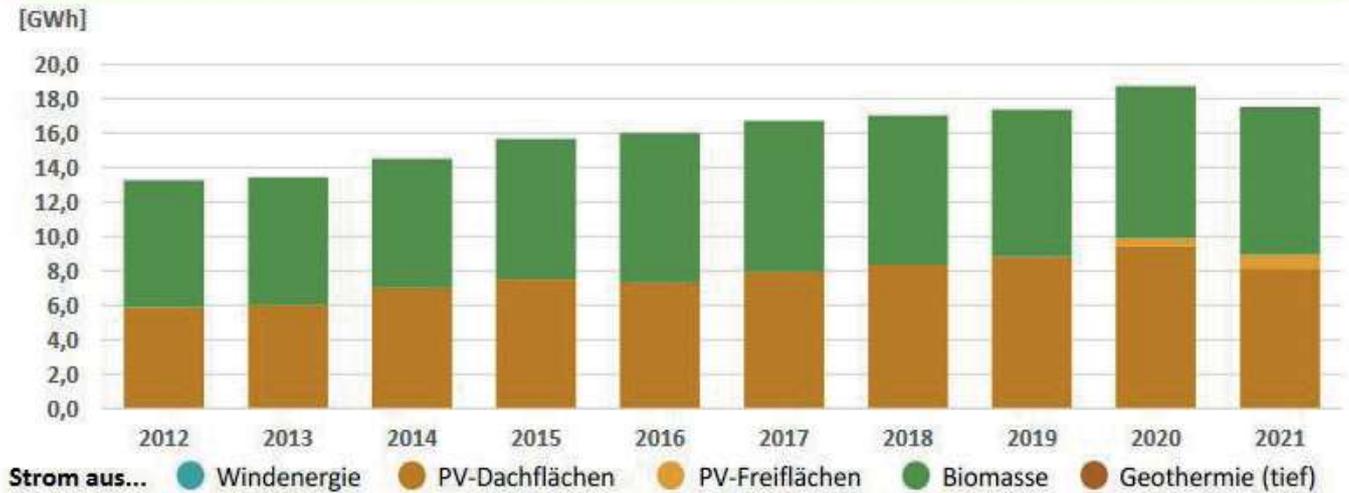
Die Reduzierung von Hitzeinseln in Städten und Gemeinden spielt eine entscheidende Rolle bei der Klimaanpassung. Dazu ist es erforderlich, versiegelte Flächen zu verringern und mehr Grün- und Freiflächen zu schaffen. Die Verbesserung der Luftzirkulation durch stadtplanerische Maßnahmen trägt ebenfalls zur Reduktion der Hitzebelastung bei. Zusätzlich werden kühle Rückzugsbereiche wie öffentliche Plätze mit

schattigen Sitzgelegenheiten geschaffen, um den Bewohnern angenehme Aufenthaltsmöglichkeiten zu bieten.

4. Bewusstseinsbildung und Bürgerbeteiligung

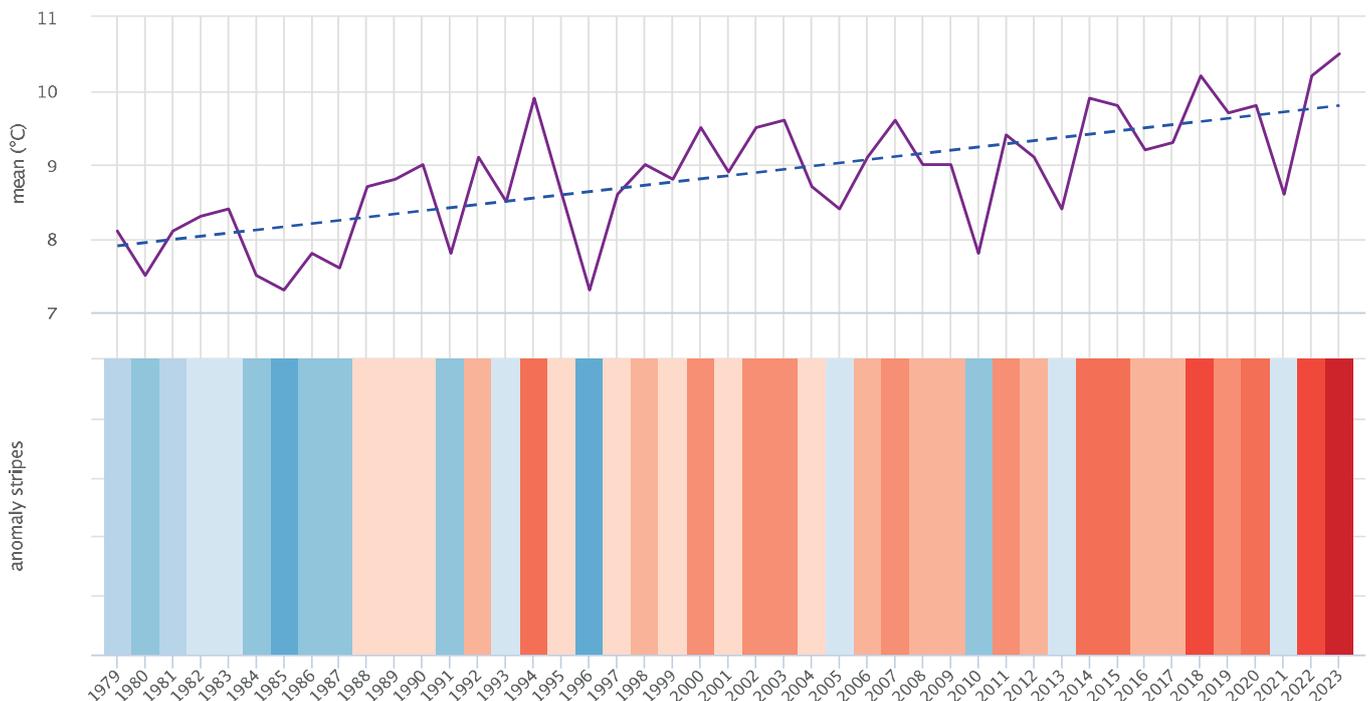
Die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Auswirkungen des Klimawandels und die Förderung eines umweltbewussten Verhaltens sind von großer Bedeutung. Informationskampagnen und Schulungen sollen das Bewusstsein für Klimaanpassungsmaßnahmen stärken. Insbesondere in Schulen und Gemeinden soll Umweltbildung gefördert werden. Die Einbeziehung der Bürger in Entscheidungsprozesse ermöglicht zudem eine breitere Akzeptanz und eine bessere Anpassung der Maßnahmen an lokale Bedürfnisse.

Entwicklung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern ⁵⁾



5) ohne Wasserkraft (wegen fehlender Datengrundlage). Nur Netzeinspeisung. Bei den Daten vor 2017 fehlen in Einzelfällen Strommeldungen, die Daten werden noch vervollständigt.

ENTWICKLUNG DER STROMERZEUGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN ZWISCHEN 2012 UND 2021 (QUELLE: ENERGIE-ATLAS BAYERN)



JÄHRLICHE TEMPERATURÄNDERUNG VÖHRINGEN (QUELLE: METEOBLUE)

NATUR UND LANDSCHAFT

Großflächige Schutzgebiete erstrecken sich entlang der Iller und nordwestlich des Ortsteils Illerberg und überlagern sich dort z. T. mehrfach. Insbesondere die Illeraue weist durch die Vielzahl an Schutzgebieten einen hohen naturschutzfachlichen Wert auf. Es handelt sich dabei um folgende Schutzgebiete:

- Mehrere Biotopflächen (u.a. Obere Au westlich der Iller westlich Illerzell; Auerwald östlich der Iller)
- Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (Untere Illerauen)
- Naturschutzgebiet (Wochenau und Illerzeller Auenwald)
- Landschaftsschutzgebiet (Illerauwald von Neu-Ulm bis Kellmünz)
- Naturwald (Auwälder an der unteren Iller)

Auch das Gebiet nordwestlich von Illerberg (Wasserlöcher bei Illerberg) wird als Biotopfläche, Fauna-Flora-Habitat-Gebiet und Naturschutzgebiet mehrfach geschützt.



NATURSCHUTZGEBIET WASENLÖCHER BEI ILLERBERG (QUELLE: WWW.AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE/NEU-ULM/LESERFOTO)

WASSER

Die Illeraue ist als Überschwemmungsgebiet festgesetzt. Bauliche Entwicklungen sind hier gemäß den Bestimmungen des Wasserhaushaltsgesetzes §78 Absatz 1 bis 3 in der Regel untersagt. Das Überschwemmungsgebiet deckt sich weitgehend mit dem Hochwassergefahrenbereich bei HQ 100.

Als wassersensibler Bereich ist bis auf den östlichen Rand der Hauptort vollständig festgelegt. Auch aufgrund des Landgrabens sind wassersensible Flächen nahe und zwischen Thal und Illerberg als wassersensibel gekennzeichnet. Wassersensible Gebiete sind solche, in denen es aufgrund ihrer Topographie und Geologie zu Überschwemmungen und Überspülungen kommen kann. Sie werden auf Grundlage der Übersichtsbodenkarte von Bayern ausgewiesen.

Östlich Illerzell befindet sich das Trinkwasserschutzgebiet Senden. Hier gelten je nach Schutzzone unterschiedliche Beschränkungen und Auflagen für Nutzung und bauliche Entwicklung.

STÄRKEN

- Vermehrt Anstrengungen im Bereich Energiewende und Klimaschutz
- Arten- und biotopreiche Auenlandschaft
- Naturschutzgebiet der „Wasenlöcher“ als letztes größeres Niedermoorgebiet im nördlichen Illertal
- Nutzung des Mühlbachs als Kälte-luftschneise und zur Reduzierung der Überhitzung im Stadtgebiet Vöhringens

SCHWÄCHEN

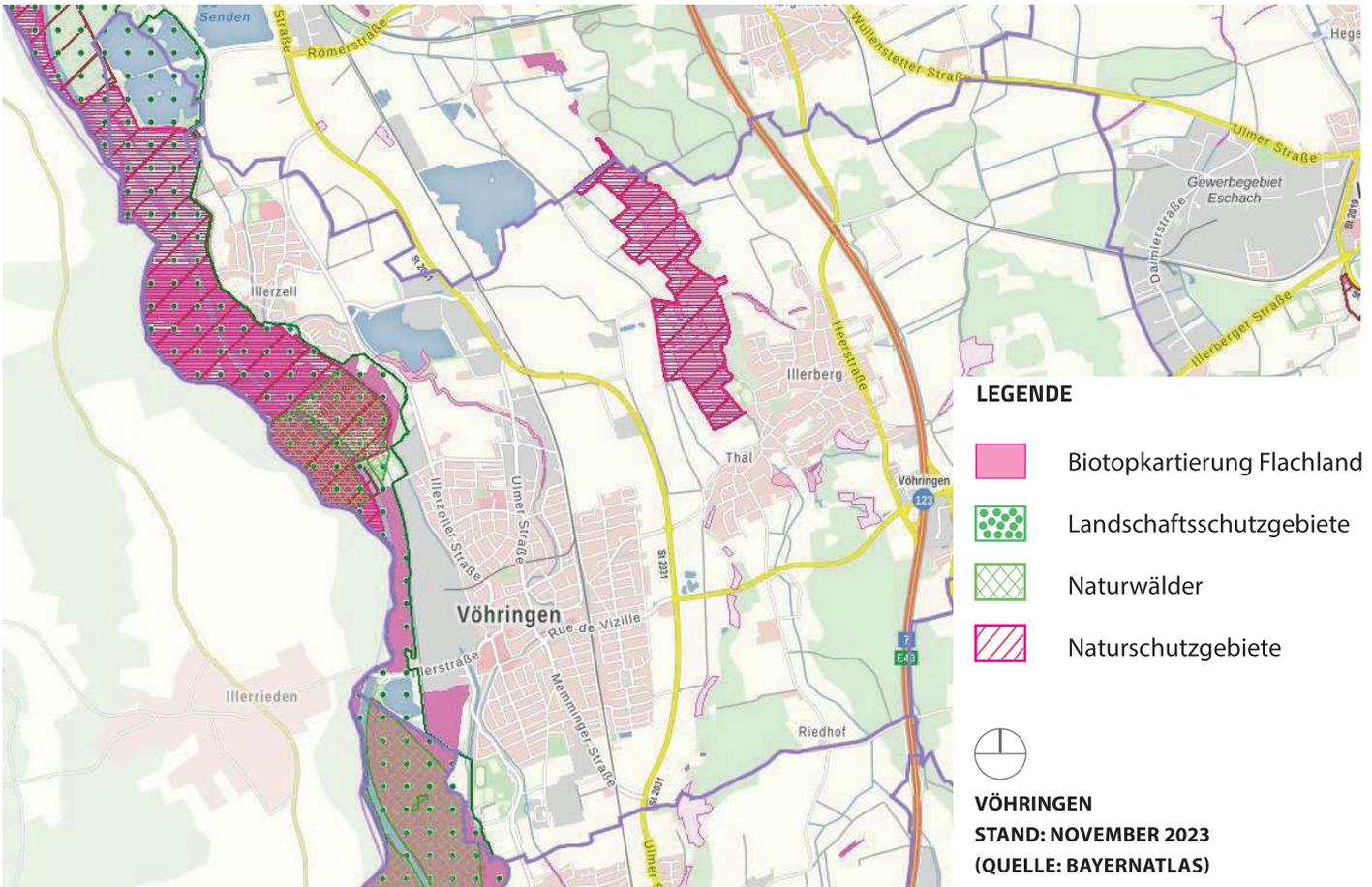
- Noch geringer Anteil erneuerbarer Energieträgern an der Stromerzeugung
- Hoher Energieverbrauch durch produzierendes Gewerbe

FOLGENDE PERSPEKTIVEN ERGEBEN SICH IM BEREICH ENERGIE, KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG, UMWELT:

- Ausbau erneuerbarer Energieträger
- Konsequente Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes



LIEGEWIESE MIT NEUER BAUMBEPFLANZUNG AM VÖHRINGER SEE



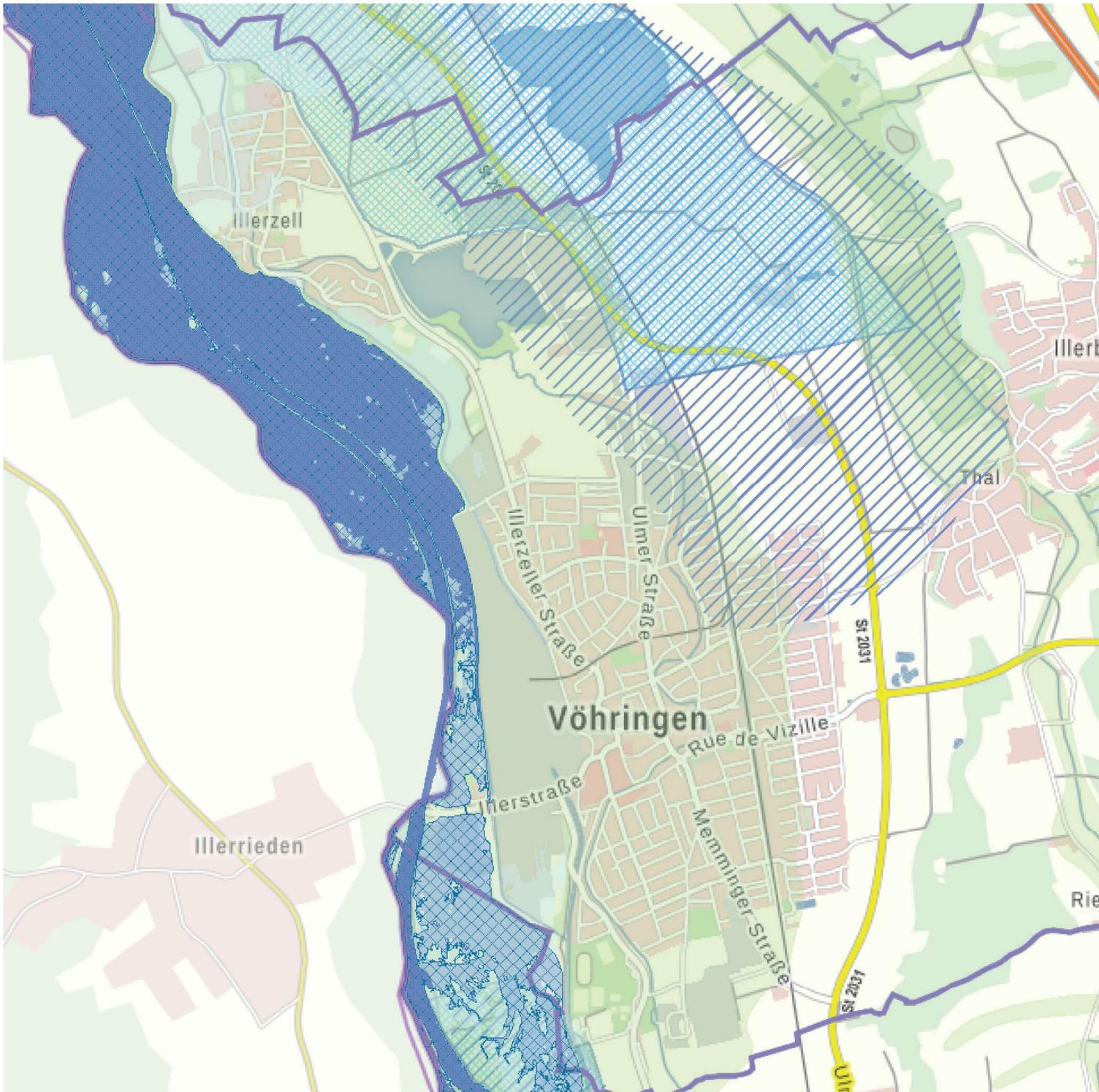
SCHUTZGEBIETE VÖHRINGENS (QUELLE: BAYERNATLAS)



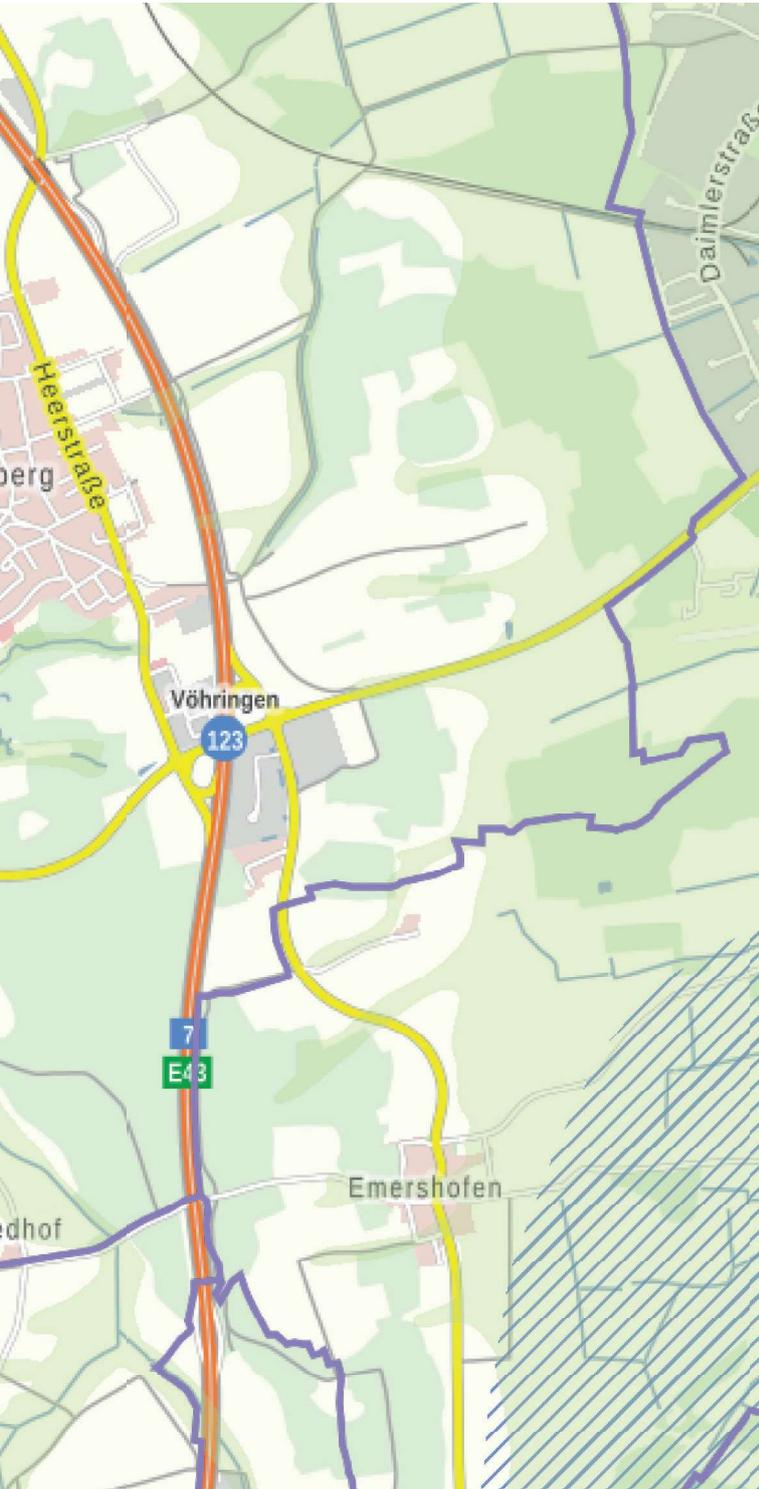
**ILLERTALAU AM ORTSRAND VON
ILLERZELL**



**ALTENSTÄDTER KANAL MIT BLICK AUF
DAS SCHULGELÄNDE IN VÖHRINGEN**



ANALYSEKARTE WASSER (QUELLE: BAYERNATLAS)



LEGENDE

-  Festgesetztes Überschwemmungsgebiet
-  Hochwassergefahrenflächen
-  HQextrem
-  HQ100
-  HQhäufig
-  wassersensible Bereiche
-  Trinkwasserschutzgebiete
-  Einzugsgebiete der Wasserversorgung



VÖHRINGEN
STAND: NOVEMBER 2023 / M 1: 25:000/
DIE STADTENTWICKLER

VERKEHR UND MOBILITÄT

Durch die Anschlussstelle 123 Vöhringen auf die Autobahn A7 ist die Stadt Vöhringen an das überregionale Verkehrsnetz angebunden. Die in Nord-Süd-Achse verlaufende Staatsstraße St2031 führt am östlichen Rand Vöhringens vorbei und fungiert als Umgehungsstraße. Über die Staatsstraße St2031 bzw. über die Autobahn A7 (Ulm-Memmingen) und die Bundesstraße B28 ist das Oberzentrum Neu-Ulm/Ulm in rd. 25 Minuten (ca. 20 km) zu erreichen. Das nächste Mittelzentrum Illertissen befindet sich in rd. 15 min (ca. 8 km) entfernt und kann über die Staatsstraße St 2031 angefahren werden.

Täglich verkehren rund 7100 Fahrzeuge auf der Staatsstraße St2031 auf Höhe des Hauptortes Vöhringen. Dieser wird weiterhin auf Ost-West-Achse u. a. entlang der Illerstraße stark durch den motorisierten Verkehr belastet. Derzeit durchfahren rd. 6100 Fahrzeuge täglich das Zentrum. Davon entfallen rd. 220 Fahrzeuge auf den Schwerlastverkehr. Mit der Pandemie hat sich die Verkehrsbelastung reduziert, allerdings zeichnet sich ein erneuerter Anstieg ab.

Durch die Autobahn A7 ist der östliche Rand Illerbergs durch Lärmimmissionen belastet. Durch die Staatsstraße St2031 wird nur das Gewerbegebiet im Norden Vöhringens durch Lärmimmissionen tangiert.

Der Bahnhof Vöhringen liegt zudem an der Illertalbahn, an dem im Stundentakt Züge der Regio S-Bahn Ulm-Memmingen halten. Der Haltebahnhof ist nicht voll barrierefrei gestaltet. Kontrastreiche Wegeleitung ist zwar vorhanden, es fehlen allerdings u. a. ein taktiles Wegesystem zum Bahnhof, taktiles Leitsystem auf dem Bahnsteig und eine Bahnsteighöhe ≥ 55 cm. Gleis 2 ist zudem nicht stufenfrei zugänglich. Zusätzlich leidet das Bahnhofsumfeld

an städtebaulicher Qualität und sowohl das Bahnhofsgebäude selbst als auch die umliegenden Flächen weisen starken Sanierungsbedarf auf. Gleichzeitig mangelt es an ausreichend Stellplätzen für Fahrräder. Aus städtebaulicher Perspektive bietet der Bahnhof großes Potenzial für eine nachhaltige Weiterentwicklung.

Es ist geplant, dass die Illertalbahn Ulm-Kempton ausgebaut wird. Ab 2030 sollen die Züge im Halbstundentakt verkehren. Teil des Planes ist es, auch den Bahnhof in Vöhringen zu modernisieren. Alle drei Stadtteile werden von Bussen angefahren. Die Bahngleise wirken innerhalb des Hauptortes als Barriere.

Es besteht derzeit kein Angebot, Fahrräder auszuleihen.

An der Gaststätte „Zum Griaswirt“, Illerstraße 28 nahe der „Grünen Lunge“ ist eine Ladestation für E-Bikes vorhanden.

Die Ortsteile Illerberg, Illerzell und Thal sind an den Hauptort Vöhringen über gemeinsame Wege für Fußgänger und Radfahrer angebunden. Es existieren auch gemeinsame Wege für Fußgänger und Radfahrer zwischen Vöhringen und den Nachbarorten Senden und Bellenberg. Innerhalb des Hauptortes ist streckenweise die Benutzung des Gehweges für Radfahrer erlaubt. Dies kann zu Konflikten zwischen den Verkehrsteilnehmern führen.

Das Freizeitradwegenetz ist gut ausgebaut und führt entlang der Iller und durch den Ortsteil Illerberg. Thematische (Rund-)Wanderwege wurden bisher nicht entwickelt.

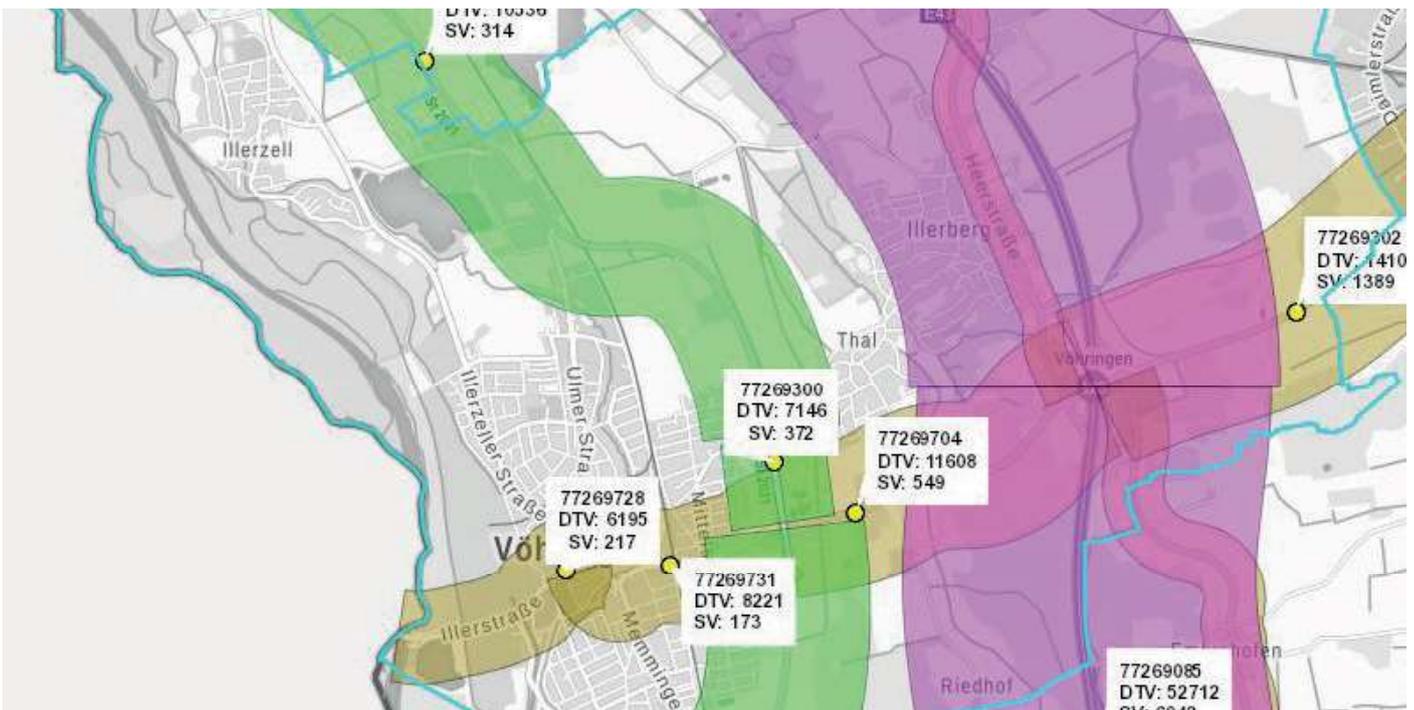
In den vergangenen Jahren wurde in der Innenstadt Vöhringens die Vöhringstraße und Ulmerstraße umfassend saniert und durch zusätzliche Kreisver-

kehre der Verkehrsfluss verlangsamt. Trotzdem ist der motorisierte Verkehr gegenüber den übrigen Verkehrsteilnehmern (Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV) dominierend.

Bei zukünftiger Planung sollte daher besonderes Augenmerk auf die Förderung des Alltagsrad- und Fußverkehrs gelegt werden.



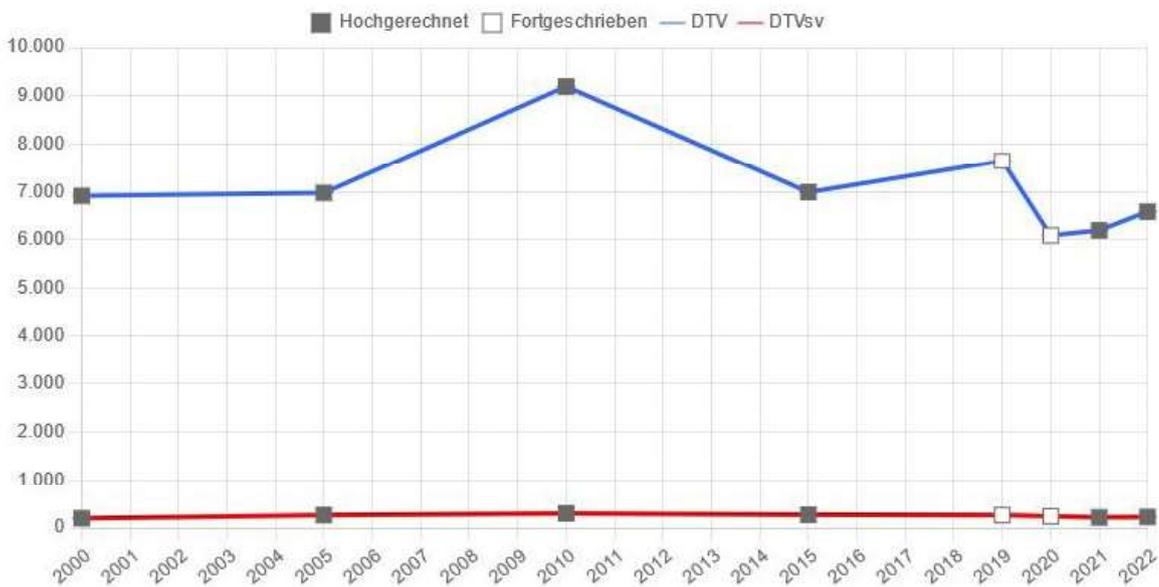
LÄRM AN HAUPTVERKEHRSSTRASSEN – PEGELRASTER LDEN, 2022 (QUELLE: BAYERNATLAS)



VERKEHRSELASTUNG (DTV = DURCHSCHNITTlich TÄGLICHE VERKEHRsstÄRKE, SV = SCHWERLASTVERKEHR, IN KFZ/24H, STAND: 2021) (QUELLE: BAYSIS)



ÖPNV-INFRASTRUKTUR (QUELLE: OPENSTREETMAP.DE)



ENTWICKLUNG DER VERKEHRSBELASTUNG IM BEREICH ILLERSTRASSE IM ORTSZENTRUM (QUELLE: BAYSIS)

STÄRKEN

- Begrünte Straßenräume
- Gut ausgebautes Freizeitwegenetz für Radfahrer
- Verkehrsberuhigung Vöhlinstraße, Ulmer Straße
- Haltebahnhof vorhanden
- Busangebot in allen Stadtteilen

SCHWÄCHEN

- Kein Fahrradverleih
- Streckenweise gemeinsame Wegführung für Fußgänger und Radfahrer (Konfliktpotenzial)
- Unfallhäufung auf Ulmer Straße
- Freizeitradwegenetz führt nicht durch den Hauptort Vöhringen, kein Synergieeffekt
- Stellenweise Straßenschäden
- Nur wenige Fahrradabstellanlagen
- Unattraktives Bahnhofsumfeld

FOLGENDE PERSPEKTIVEN ERGEBEN SICH IM BEREICH VERKEHR UND MOBILITÄT:

- Entflechtung von gemeinsamen Geh- und Radwegen (Bspw. durch Schutzstreifen für Radfahrer)
- Ausbau eines verkehrssicheren Geh- und Radwegenetzes
- Entsiegelung großflächiger Parkplatzflächen
- Ausbau der Fahrradparkplätze (am Bahnhof und im Ortszentrum)
- Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs
- Bahnhof als Mobilitätsstation
- Schaffung durchgängig barrierefreier Wegeketten und abgestimmter Mobilitätsschnittstellen
- Förderung des Alltagsradverkehrs
- Weitere E-Ladesinfrastruktur zentral im Hauptort

STÄRKEN VERKEHR



VERSICKERUNGSFÄHIGER BODENBELAG



SANIERTE ORTSMITTE MIT BUSHALTESTELLE, ILLERBERG/THAL



BESCHILDERUNG FUSS- UND RADWEG



VERKEHRSBERUHIGUNG ULMER STRASSE



FARBBLICH ABGEGRENZTE WEGWEISER IM HAUPTORT
26

SCHWÄCHEN VERKEHR



KEINE ABSICHERUNG ENTLANG DER GLEISE



**FEHLENDE BARRIEREFREIHEIT FÜR FUSSGÄNGER AN QUE-
RUNGSSTELLE**



UNZUREICHENDE FAHRRADABSTELLANLAGEN AM BAHNHOF



GROSSFLÄCHIGER PARKPLATZ AN DEN WIELAND-WERKEN



**NUR VEREINZELT FAHRRADABSTELLANLAGEN IM
ORTSZENTRUM**

WOHNEN

Insgesamt standen den Einwohnern 2022 in der Stadt Vöhringen 6.585 Wohneinheiten mit 652.595 qm Wohnfläche in Wohn- und Nichtwohngebäuden zur Verfügung. Auf jede Wohnung kamen demnach durchschnittlich 99,1 qm Wohnfläche. Dieser Wert liegt über dem Wert Gesamtbayerns mit 97,8 qm.

Die Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik zeigen einen konstanten Zuwachs der Wohneinheiten wie auch der absoluten Wohnfläche seit 1987. Insgesamt nahm die Anzahl von Wohnungen im Zeitraum zwischen 1987 und 2022 um 35 %, in den letzten 10 Jahren um 8,6 % zu.

Auch in Zeiten, in denen die Bevölkerungszahl länger andauernden Schwankungen unterworfen war wie bspw. in den 90er Jahren und in den 2000er Jahren, wuchs die Wohnfläche kontinuierlich weiter.

Die Belegungsdichte, d.h. die Anzahl der Personen je Wohnung, lag 2022 in Vöhringen bei 2,16 und damit etwas höher als der Wert Gesamtbayerns mit 2,00. Betrachtet man den zeitlichen Verlauf zwischen 1987 und 2022, so nahm die Belegungsdichte von anfänglich 2,5 auf 2,16 im Jahr 2022 ab – ein Rückgang von 13,6 %. Aufgrund der vergangenen Entwicklung und im Vergleich zu anderen Orten ist davon auszugehen, dass sich der Trend weiter fortsetzen wird. Das Einfamilienhaus stellt mit rd. 73,5 % den größten Anteil unter den Wohngebäudetypen. Rund 15,3 % der Wohngebäude entfallen auf Zweifamilienhäuser, rd. 11,2 % auf Mehrfamilienhäuser. Im Durchschnitt weist das Bundesland Bayern einen niedrigeren Anteil an Einfamilienhäusern (67,5 %) und höhere Anteile an Zweifamilienhäusern (18,2 %) und Mehrfamilienhäusern (14,1 %) auf.

Insgesamt wurden in den letzten 10 Jahren 251 Wohngebäude genehmigt, im Schnitt 23 Wohngebäude pro Jahr. Die Mehrzahl entfiel auf Einfamilienhäuser (72,5 %), gefolgt von Mehrfamilienhäusern (17,1 %) und Zweifamilienhäusern (10,4 %). Fertiggestellt wurden im gleichen Zeitraum 241 Wohngebäude, davon rd. 80 % Einfamilienhäuser, 10,4 % Mehrfamilienhäuser und 9,5 % Zweifamilienhäuser.

Ein Angebot an alternativen Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen oder Senioren-WG besteht derzeit nicht in Vöhringen.

Wie in anderen Regionen Bayerns stiegen auch in Vöhringen die Immobilienpreise in den letzten Jahren deutlich. Laut der Immobilienplattform immowelt.de liegt derzeit der durchschnittliche Wohnungspreis bei 3.062 Euro pro qm (Stand: 2023), 2018 lag er noch bei 2.373 Euro pro qm. Der Hauspreis liegt bei 3.264 Euro pro qm. Auch hier kam es in den letzten Jahren zu einer Verteuerung. 2018 lag der Quadratmeterpreis noch bei 2.322 Euro. Allerdings kann u. a. aufgrund der derzeitigen Zinsentwicklung mit einer Entspannung auf dem Immobilienmarkt eventuell gerechnet werden. Die Preise für Häuser und Wohnungen sind in beiden Fällen 2023 im Vergleich zum Vorjahr gesunken (Wohnungen: - 7 %, Häuser: - 3 %). Die Immobilienpreise sind ähnlich wie in der benachbarten Stadt Weißenhorn (Wohnungen: 3.116 Euro pro qm, Häuser: 3.146 Euro pro qm). Nach Norden in Richtung des Oberzentrums Neu-Ulm steigen hingegen die Immobilienpreise deutlich an.

Auch die Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik zeigen in Hinblick auf die Kaufpreisentwicklung von Bauland bzw. baureifem Land seit 2015 eine Verteuerung an.

STÄRKEN

- Attraktiver Wohnort nahe des Oberzentrums Neu-Ulm/Ulm
- Rd. 250 neue Wohnbauten in den letzten 10 Jahren
- Wieland-Werke als Zuzugsgrund für viele Familien
- Neubau Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung (Dominikus-Ringeisen-Werk)

SCHWÄCHEN

- Abnehmende Belegungsdichte
- Keine Angebote an alternativen Wohnformen, wie Senioren-WG oder Mehrgenerationenhaus
- Fokus auf Einfamilienhäuser
- Deutliche Zunahme an Einfamilienhäusern in den letzten 10 Jahren

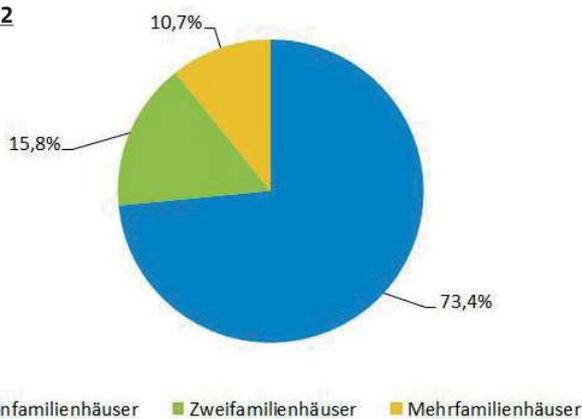
FOLGENDE PERSPEKTIVEN ERGEBEN SICH IM BEREICH WOHNEN:

- Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum
- Schaffung alternativer, teilweise barrierefreier Wohnangebote für unterschiedliche Zielgruppen
- Nachhaltiges Flächenmanagement (Innenentwicklung vor Außenentwicklung, Vermeidung von Leerständen)
- Zunahme der Kaufpreise von Immobilien und Bauland, allerdings evtl. Entspannung auf dem Immobilienmarkt in den nächsten Jahren

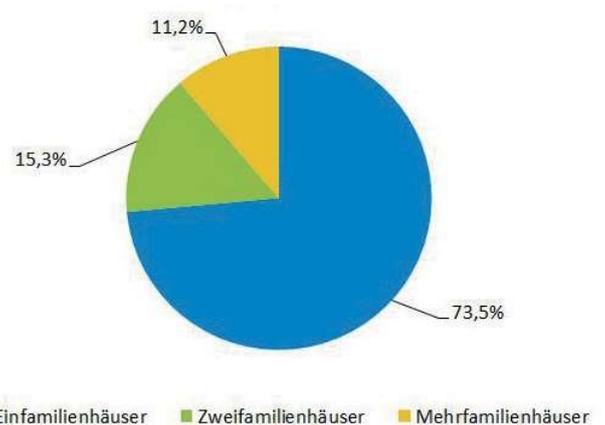
	Anzahl WE	EW / WE	Wohnfläche / EW (qm)
1987	4.861	2,50	35,92
2002	5.816	2,25	41,05
2012	6.064	2,13	45,96
2022	6.585	2,16	46,84

ENTWICKLUNG ANZAHL DER WOHNHEIMEN, BELEGUNGSZAHL UND WOHNFLÄCHE PRO EINWOHNER (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, EIGENE DARSTELLUNG)

2012



2022



VERGLEICH DER VERTEILUNG DER WOHNGEBÄUDETYPEN 2012 UND 2022 (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, EIGENE DARSTELLUNG)



ENTWICKLUNG DES DURCHSCHNITTLICHEN KAUFPREISES VON BAULAND BZW. BAUREIFEM LAND (EUR /QM), 2010 – 2021 (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, EIGENE DARSTELLUNG)

WOHNRAUMBEDARF

Die Stadt Vöhringen möchte die Siedlungsentwicklung nachhaltig gestalten. Dafür sind flächeneffiziente Siedlungs- und Erschließungsformen von großer Bedeutung. Das Ziel sollte sein, die verfügbaren Innenentwicklungspotenziale vorrangig zu nutzen. Die vorliegende Analyse untersucht den zukünftigen Wohnbauflächenbedarf bis zum Jahr 2039 und liefert eine Grundlage für eine vorausschauende Planung.

Das Landesamt für Statistik sagt für die zukünftige Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2039 eine positive Entwicklung hin zu ca. 14.000 EW voraus. Da die Größe der Haushalte rückläufig ist, wird ein Auflockerungsbedarf in der Bedarfsanalyse berücksichtigt. Der Auflockerungsbedarf entsteht durch die Inanspruchnahme von immer mehr Wohnfläche pro Person. Ursachen sind z.B. das Wohnen in immer größeren Wohnungen, die alternde Gesellschaft (nach dem Tod eines Ehepartners steht für den zurückbleibenden Ehepartner dann rechnerisch doppelt so viel Wohnraum zur Verfügung) oder gesellschaftliche Veränderungen (wenn sich z.B. eine Familie durch Scheidung trennt, besteht in der Folge für einen Partner der Bedarf an neuem Wohnraum). Der aus den genannten Gründen entstehende jährliche Auflockerungsbedarf wird herkömmlicherweise mit 0,3 % angesetzt.

Der Gesamtbedarf des Flächenpotenzials ergibt sich aus der Summe des Bedarfs, der aus der Berechnung mit 0,3 % Auflockerung entsteht (Auflockerungsbedarf) und der Bedarfsberechnung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung (zusätzlicher Bedarf).

Die aktuelle Bevölkerungsdichte (bezogen auf Wohnbaufläche, Stand: 2019) beträgt für die Stadt Vöhringen 57 EW/ha bei einer Wohnbaufläche von 239 ha. Zum Vergleich: Für ganz Bayern liegt die Bevölkerungsdichte bei rund 60 EW/ha.

Die überschlägige Ermittlung des Wohnbauflächenbedarfs wurde auf Grundlage der Plausibilitätsprüfung der Bauflächenbedarfsnachweise des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg (vom 15.02.2017) durchgeführt.

Bedarfsermittlung (Basisjahr 2019, Zieljahr 2039)

1. Fiktiver Einwohnerzuwachs (Rückgang der Belegungsdichte):
Konservativer Ansatz (Zieljahr 2039 = 20 Jahre)

$$13630 \text{ (EW 2019)} * 0,3 * 20 \text{ Jahre} / 100 = 818 \text{ EW (EZ-1)}$$

2. Ermittlung der prognostizierten Einwohnerentwicklung / -zuwachs:

$$14000 \text{ (Prognose 2039)} - 13630 \text{ (EW 2019)} = 370 \text{ (EZ-2)}$$

3. Berechnung des relativen zusätzlichen Flächenbedarfs:

$$\begin{aligned} \text{Gesamtzuwachs: EZ-1+ EZ-2} \\ \text{Für das Zieljahr 2039: } 818 + 370 = 1188 \text{ Einwohner} \end{aligned}$$

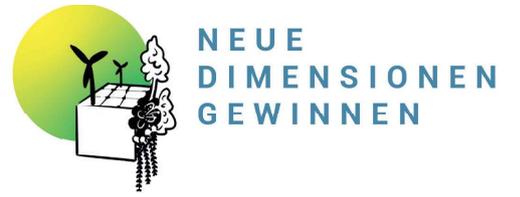
- » Flächenbedarf bei aktuellem Dichtewert von 57 EW / ha: 20,84 ha
- » Flächenbedarf bei bayerischem Dichtewert von 60 EW / ha: 19,80

Die Ergebnisse der Berechnungen zeigen, dass in den kommenden Jahren ein erheblicher Bedarf an zusätzlichen Wohnbauflächen besteht. Bis 2039 werden zwischen 19,80 und 20,84 Hektar neue Wohnbauflächen benötigt. Dies entspricht einem jährlichen Bedarf von rund einem Hektar.

Die Berechnung des absoluten zusätzlichen Flächenbedarfs erfolgt anschließend auf der Basis der dargelegten Flächenpotenziale durch Abzug bereits vorhandener Wohnbauflächenpotenziale in der Gemeinde wie

- noch nicht beplante oder noch nicht bebaute ausgewiesene Wohnbauflächen in Bauleitplänen sowie
- für Wohnbebauung aktivierbare Flächenpotenziale im unbeplanten Innenbereich (Brachflächen, Baulücken, Konversionsflächen, Altlastenflächen)

Bestehende Innenentwicklungspotenziale können nur dann einer Flächeninanspruchnahme entgegengehalten werden, wenn ihre Aktivierung realistisch ist.



WIRTSCHAFT UND BESCHÄFTIGUNG

Die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort, d.h. sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Vöhringen, stieg zwischen 2008 und 2022 um 804 von 4.346 auf 5.150.

In den zum Vergleich gewählten Städten Senden, Weißenhorn und Illertissen kam es ebenfalls zu einer positiven Entwicklung, allerdings deutlich stärker ausgeprägt als in Vöhringen. Dies gilt auch für die Entwicklung im Landkreis, Regierungsbezirk und für Gesamtbayern.

Nach den Corona-Jahren hat sich die Zahl der Beschäftigten in Vöhringen wieder erholt und konnte nochmals deutlich zunehmen.

Der wichtigste Wirtschaftszweig ist das produzierende Gewerbe. Aktuelle Daten hierzu liegen allerdings nicht vor. 2018 lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bei 3.010 Personen. Ebenfalls wichtige Wirtschaftsbereiche sind öffentliche und private Dienstleister (1.057 Arbeitnehmer, Stand: 2022) und Handel, Verkehr, Gastgewerbe (727 Arbeitnehmer, Stand: 2022). Der Unternehmensdienstleistungsbereich spielt eine eher untergeordnete Rolle (264 Arbeitnehmer, Stand: 2022).

Während die Beschäftigtenzahl im produzierenden Gewerbe weitgehend stabil blieb, ist die Zahl der Arbeitnehmer in den Bereichen öffentliche und private Dienstleister und Handel, Verkehr, Gastgewerbe seit Mitte der 2010er Jahre deutlich gestiegen.

Die Verteilung der Arbeitsplätze auf die einzelnen Wirtschaftssektoren ist in Vöhringen ungleicher verteilt als in den Vergleichsräumen Senden, Weißenhorn und Illertissen sowie im Landkreis, Regierungsbezirk und Gesamtbayern. Mit rund 60 % der Arbeitsplätze wird in Vöhringen der Schwerpunkt deutlich stärker auf das produzierende Gewerbe gelegt.

Die Zahl der Berufseinpender nach Vöhringen stieg im Zeitraum von 2008 bis 2022 um 822 von 2.893 auf 3.715 an, die Zahl der Auspendler um 1.291 von 3.414 auf 4.705. Für 2022 wies Vöhringen ein negatives Pendlersaldo von -990 Beschäftigten auf.

Rd. 72 % der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze sind von Beschäftigten besetzt, die ihren Wohnort außerhalb Vöhringens haben. Rd. 77 % der Beschäftigten mit Wohnsitz in Vöhringen haben ihren Arbeitsplatz außerhalb der Stadt.

2022 lag die Zahl der Arbeitslosen bei 176 Personen. Während der Coronajahre 2020 und 2021 kam es zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit. 2020 lag die Zahl der Arbeitslosen bei 255 Personen, dies entspricht annähernd dem Niveau von 2013. Zu einer deutlicheren Verschlechterung auf dem Arbeitsmarkt kam es nicht. Besonders betroffen von der Arbeitslosigkeit ist die Altersgruppe der 55-bis 65-Jährigen (2020: 52 Personen) und ausländische Mitbürger (2022: 54 Personen).

STÄRKEN

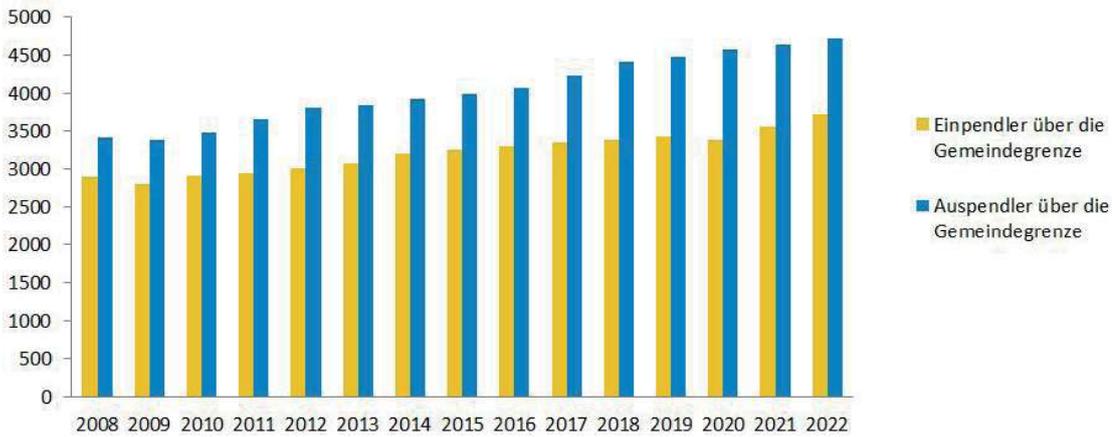
- Wichtiger Wirtschaftsstandort mit großen Unternehmen im produzierenden Gewerbe (Wieland-Werke, Schwegler, Belch & Technik)
- Geringe Arbeitslosigkeit
- Positiver Beschäftigungstrend

SCHWÄCHEN

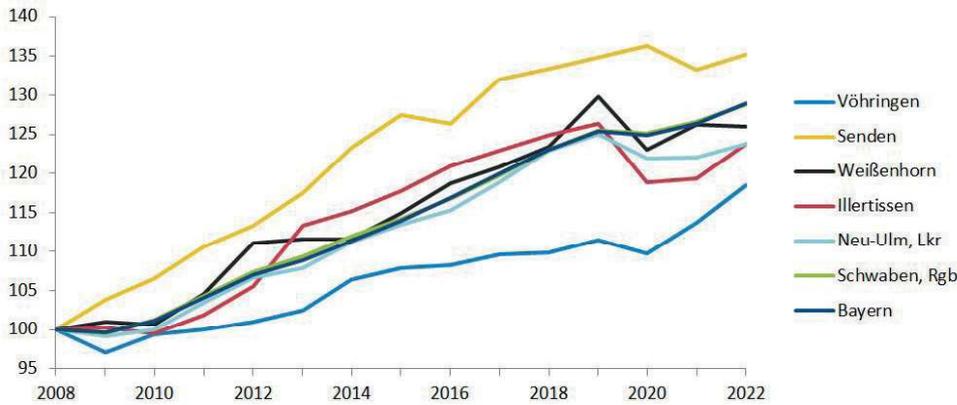
- Ungleiche Verteilung der Arbeitsplätze auf die einzelnen Wirtschaftssektoren
- Negatives Pendlersaldo

FOLGENDE PERSPEKTIVEN ERGEBEN SICH IM BEREICH WIRTSCHAFT UND BESCHÄFTIGUNG:

- Stärkung der wirtschaftlichen Vielfalt
- Unterstützung für Neuansiedelung und Investitionen (Wirtschaftsmanagement)
- Senkung des ökologischen Fußabdrucks im produzierenden Gewerbe



ENTWICKLUNG DER EIN- UND AUSPENDLER, 2008 – 2022 (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, EIGENE DARSTELLUNG)



ENTWICKLUNG DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN AM ARBEITSORT, 2008 – 2022 (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, EIGENE DARSTELLUNG)



WICHTIGER ARBEITGEBER WIELAND-WERKE

HANDEL UND GASTRONOMIE

STANDORTBEDINGUNGEN

Vöhringen hat mit dem benachbarten Senden die Funktion eines Mittelzentrums inne. Somit übt Vöhringen nicht nur eine wichtige Versorgungsfunktion für die eigene Bevölkerung aus, sondern versorgt auch die umliegenden Gemeinden mit Waren und Dienstleistungen des allgemeinen und periodischen Bedarfs.

Mit sieben Nahversorgern (davon drei Discounter) und mehreren Metzgereien und Bäckereien kann Vöhringen die Sortimente Nahrungs- und Genussmittel sowie Lebensmittelhandwerk abdecken. Auch ein Schreibwarengeschäft, ein Blumenfachgeschäft, zwei Apotheken und ein Drogeriemarkt sind vorhanden. Ein Bio-Markt fehlt bisher im Stadtgebiet.

RÄUMLICHE VERTEILUNG VON NAHVERSORGERN

Räumlich gesehen lässt sich eine Zweiteilung der Nahversorger über das Gemeindegebiet feststellen. So befinden sich drei Nahversorger im Stadtzentrum und vier im Gewerbegebiet nördlich der Altstadt. Die Zweiteilung verhindert eine fußläufige Erreichbarkeit der Lebensmittelanbieter für die gesamte Stadtbevölkerung und begünstigt die Anfahrt mit dem PKW. Erstrebenswert wäre, eine fußläufige Erreichbarkeit von Nahversorgung für den Großteil der Stadtbewohner sicherzustellen.

GEWERBEVEREIN

Der Gewerbeverein Vöhringen entwickelte die „Goldtaler-Aktion“. Pro 5 Euro Einkaufswert erhalten die Kunden einen Goldtaler bei den beteiligten Mitgliedsfirmen des Gewerbevereins Vöhringen. Sind alle Goldtaler auf einer Karte gesammelt, können die Teilnehmer an einer Verlosung teilnehmen. Rund 16 Gewerbefirmen sind daran beteiligt. Weitere Aktionen werden derzeit nicht durchgeführt.

GASTRONOMIE

Vöhringen weist einige gastronomische Betriebe auf. Die meisten befinden sich im Zentrum des Hauptortes entlang der Ulmer Straße und Illerstraße. Größtenteils handelt es sich um Restaurants bzw. Gasthöfe. Innerhalb des Zentrums befindet sich lediglich ein Café. Bars beleben zusätzlich das gastronomische Angebot des Hauptortes.

Auch in Illerzell ist mit dem Gasthof „Zum Brückle“ gastronomisches Angebot vorhanden. Im Ortsteil Illerberg gibt es mit der Gaststätte Sportheim, Gasthof und Metzgerei Zum Hobel und Speisemeisterei Burgthalschenke insgesamt drei gastronomische Betriebe.

STÄRKEN

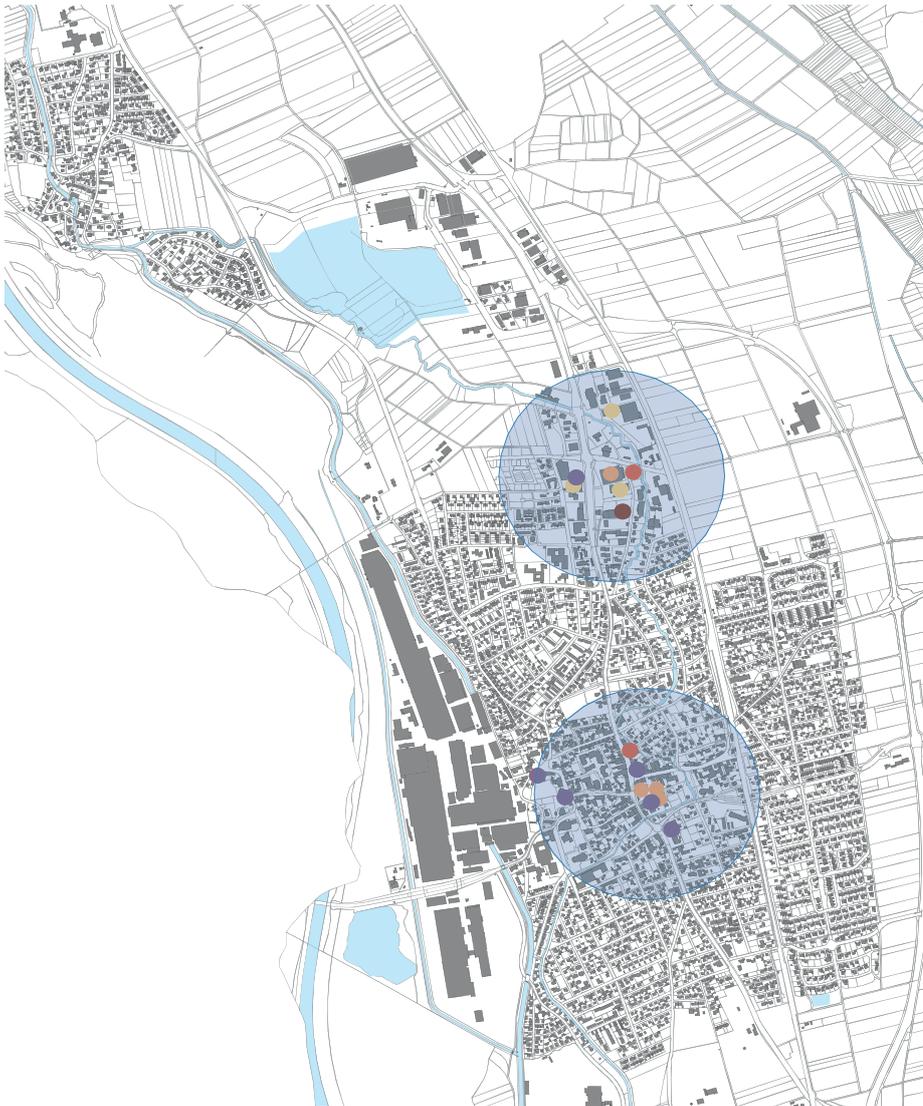
- Gastronomisches Angebot auch in den kleineren Ortsteilen Illerzell und Illerberg
- Neues Stadtcafé als zentraler Treffpunkt in Vöhringen

SCHWÄCHEN

- Wenig attraktive Außengastronomiefläche
- Relativ hohe Mietpreise für Gewerberäume im Zentrum
- Leerstand
- Kaum fußläufige Nahversorgung

FOLGENDE PERSPEKTIVEN ERGEBEN SICH IM BEREICH HANDEL UND GASTRONOMIE:

- Einkaufs- & Gastronomieführer
- Neue Nutzungskonzepte für den Leerstand wie Bsp. Co-Working, Ateliers, Ding-Bücherei
- Konsolidierung (Bündelung) des Einzelhandels



LEGENDE

- Discounter
- Supermarkt
- Drogeriemarkt
- Bäckerei und Metzgerei
- Apotheke
- 400 m Radien (Fußläufige Erreichbarkeit)



VÖHRINGEN

**STAND: JUNI 2024 / M 1: 25:000/
DIE STADTENTWICKLER**



FRISCHEMARKT RAHN IM ZENTRUM VON VÖHRINGEN



REWE IM ZENTRUM VON VÖHRINGEN



GROSSER EINZELHANDEL IM NORDEN AUF DER GRÜNEN WIESE

TOURISMUS, FREIZEIT **UND KULTUR**

Vöhringen versteht sich als Sport- und Kulturstadt. Attraktiv sind die stadtnahen Naherholungsgebiete.

KULTUR

Kulturzentrum

Ein wichtiger Veranstaltungsort für kulturelle Veranstaltungen ist das Kulturzentrum – das „Wolfgang-Eychmüller-Haus“, das nach dem Ehrenbürger der Stadt und ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Wieland-Werke AG benannt wurde.

Ein großer Saal bietet mit rund 600 Plätzen Raum u.a. für Theater und Konzerte und kann auch für Vereins- und Betriebs- und Familienfeiern angemietet werden. Es besteht zudem ein gastronomischer Service sowie ein Restaurant und ein Biergarten.

Das Kulturzentrum ist auch Veranstaltungsort des Kinder- und Jugendtheaters Spectaculum 04, das bereits zweifach vom Verband Bayerischer Amateurtheater ausgezeichnet wurde. Es finden zudem regelmäßig Ausstellungen des Kunstforum Vöhringen e. V. im Kulturzentrum statt, ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, bildende Künste zu fördern.

Josef-Cardijn-Haus

Seit 2012 ist das Josef-Cardijn-Haus im Besitz der Stadt. Das Haus wird von der Musikschule Dreiklang e. V. und von der Katholischen Stadtbibliothek genutzt. Eine Gaststätte ist angeschlossen, Räume können am Wochenende angemietet werden. Das Haus verfügt über eine Bühne und kann daher auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden.

Stadtmuseum Vöhringen

Die Stadt beherbergt das Museum für Stadt- und Industriegeschichte, das 2023 in der Ulmer Straße neu eröffnet wurde. Das Museum wird vom Verein der Vöhringer Stadt- und Industriege-

schichte geführt, der sich zum Ziel gesetzt hat, durch städtische und industriegeschichtliche Dokumentation die jüngere Geschichte der Stadt aufzuzeigen.

Kulturabonnement

Bürgerinnen und Bürger können ein Kulturabonnement für sieben ausgewählte Veranstaltungen kaufen, das für eine Saison gilt. Für Jugendliche steht eine vergünstigte Option (Auswahl „3 aus 7“) zur Verfügung.

SPORT

Vöhringen verfolgt das Ziel, allen Bürgerinnen und Bürgern in allen Altersklassen die Möglichkeit zu geben, sich nach individueller persönlicher Neigung und Befähigung sportlich betätigen zu können. Die Stadt verfügt über mehrere Sportstätten, die sich über die Stadtteile verteilen.

In Vöhringen:

- Drei Schulturnhallen
- Bundeskegelbahn im Josef-Cardijn-Haus
- Private Tennishalle mit vier Spielfeldern, Squash-Courts und Sauna
- Zwei private Tennisfelder des TC Haselgraben
- Vereinseigene Schießsportanlage

In Illerberg / Thal:

- Zwei Sportplätze und vier Tennisfelder
- Mehrzweckhalle
- Bundeskegelbahn im Sportheim des SSV Illerberg/Thal
- Vereinseigene Schießsportanlage

In Illerzell:

- Zweifachturnhalle
- Zwei Sportplätze
- Naherholungsangebote

Ein beliebtes Ausflugsziel in den Sommermonaten ist der Vöhringer See mit 2,0 ha Liegewiese. Am Badesee befinden sich ein Kinderspielplatz und Tischtennisplatten. Zudem sind Sanitäranlagen und ein Kiosk vorhanden.

Ein weiterer Badesee befindet sich am südwestlichen Rand des Hauptortes. Am Rande des Sees wurde ein Platz für einen digitalen Naturspielplatz geschaffen, an dem Digitalprojekte, die vor allem die Verknüpfung Mensch – Natur – Technik veranschaulichen sollen.

Auch das Ufer der Iller bietet mit seinen Einbuchten und Kiesbänken immer wieder Räume der Naherholung.

(RAD-)WANDERWEGE

Rad- und Wanderwege des Landkreises durchziehen das Stadtgebiet. Entlang der Iller führt der Iller-Radweg, der Teil des Bayernnetzes für Radler ist. Ebenfalls entlang der Iller verläuft der Radweg „Schwäbischer Alb Donau Kreis – Tour 12“. Seitens des Landkreises wurden Rundtouren für Radfahrer entwickelt. Durch Vöhringen führen die Gartenparadies-Runde und die Wasservogel-Runde.

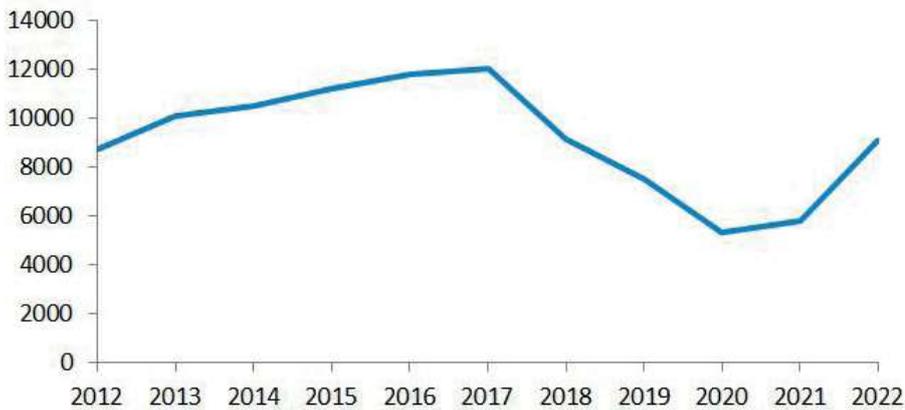
BEHERBERGUNGSBETRIEBE

Vöhringen verfügt über drei Übernachtungsmöglichkeiten im Hauptort:

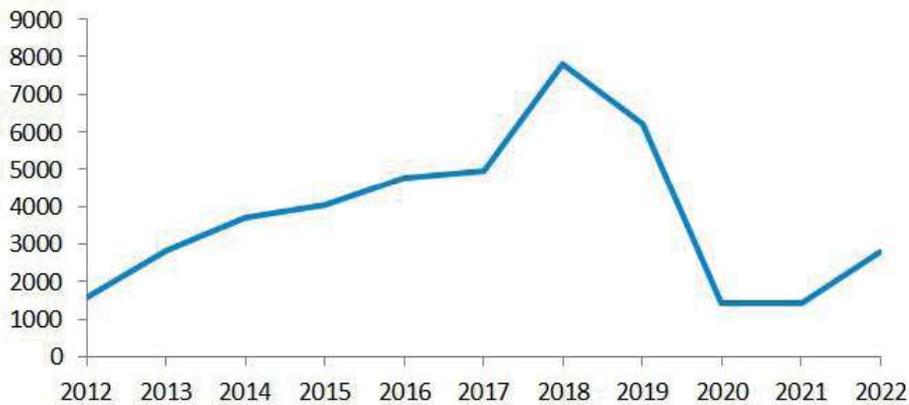
- Bräuhaus „Lepple“ (Ulmer Straße 1)
- City-Hotel (Memminger Straße 11)
- Hotel Noblesse (Siedlerstraße 7)

Weitere Beherbergungsbetriebe befinden sich im Ortsteil Illerberg:

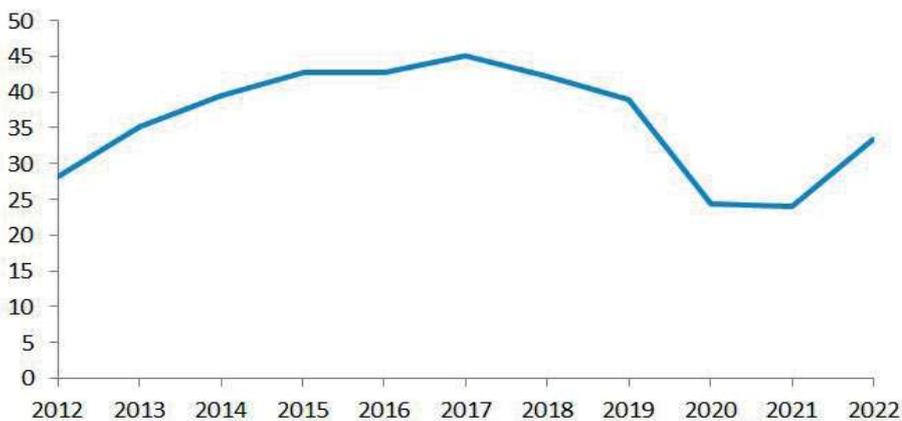
- Diebner Klothilde Übernachtung (Obere Hauptstraße 5)
- Gasthof „Zum Hobel“ (Obere Hauptstraße 17)
- Hotel Sentio (An der alten Ziegelei 1)



GÄSTEANKÜNFTE IN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN MIT ZEHN ODER MEHR GÄSTEBETTEN, 2012 – 2022 (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, EIGENE DARSTELLUNG)



GÄSTEÜBERNACHTUNGEN IN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN MIT ZEHN ODER MEHR GÄSTEBETTEN, 2012 – 2022 (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, EIGENE DARSTELLUNG)



DURCHSCHNITTliche AUSLASTUNG IN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN MIT ZEHN ODER MEHR GÄSTEBETTEN, 2012 – 2022 (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, EIGENE DARSTELLUNG)

Die Betriebe konnten in den letzten 10 Jahren bis 2017 eine positive Entwicklung verzeichnen. Die Gästeankünfte stiegen von 8.734 im Jahr 2012 auf 12.055 an. Ebenso wuchs die Zahl der Übernachtungen von 14.899 auf 23.813. Mit 45 % wurde 2017 auch die höchste Auslastungsrate in den letzten 10 Jahren erreicht. Mit Corona verschärfte sich die nach 2017 einsetzende negative Entwicklung. Erst 2021 zeichnet sich wieder ein positiver Trend ab. 2022 lag die Anzahl der Gästeankünfte bei 9.100, die Zahl der Übernachtungen bei 14.337 und die durchschnittliche Auslastung bei 33,3 %. Die Gäste kommen hauptsächlich aus dem Inland (rd. 73 %, Stand 2022).

Es besteht kein stark ausgeprägter Unterschied in den Gästeankünften zwischen den Saisonen. Im Schnitt lag die Anzahl der Gästeankünfte in den Sommermonaten bei 5250 Personen, in den Wintermonaten bei 4050 Personen. In den Sommermonaten wurde eine Auslastung von 40 % und in den Wintermonaten von rd. 32 % erreicht.

STÄRKEN

- Außergewöhnlich hohe Dichte an Sportanlagen
- Kulturzentrum und Josef-Cardijn-Haus als zentrale Veranstaltungsorte
- Attraktive Naherholungsräume wie Vöhringer See, „Grüne Lunge“ und Auenlandschaften entlang der Iller
- Konzipierte Thementouren
- Bis 2017 steigende Übernachtungszahlen
- Vermarktung über Social Media (Facebook, Instagram)
- Attraktive und gut ausgeschilderte Radwanderwege im Illertal

SCHWÄCHEN

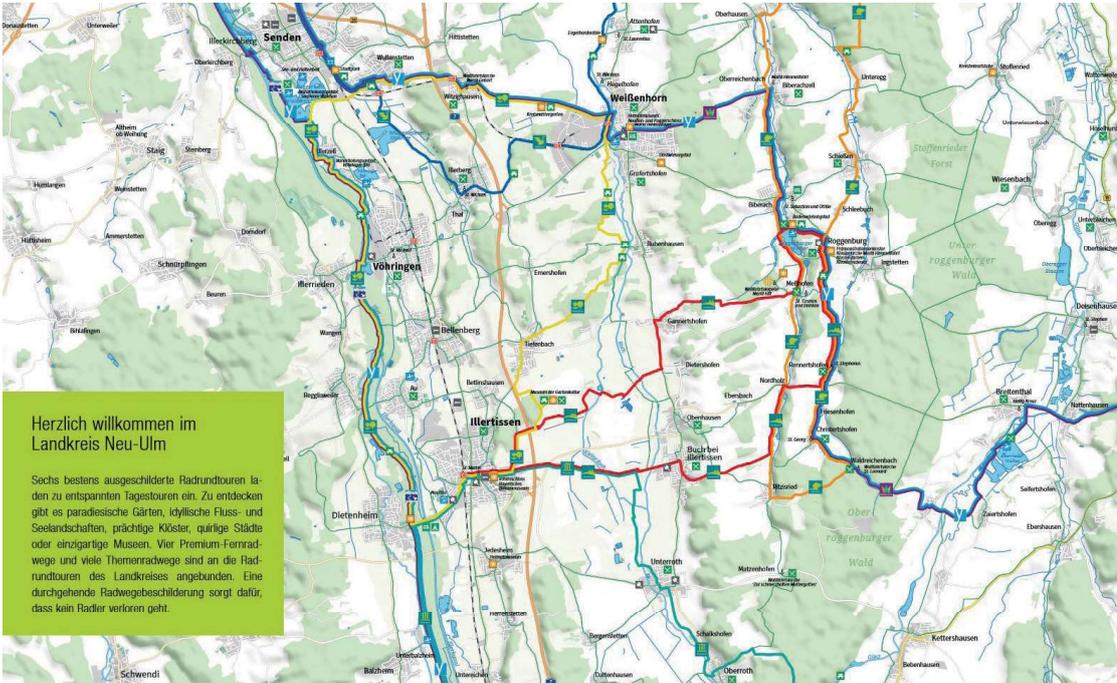
- Wenige Attraktionen für Gäste
- Wenige Informationen zur Stadt und ihren Angeboten auf der stadteigenen Webseite
- Unzureichende Umsetzung digitaler Naturspielplatz, fehlende Vermarktung
- Fehlende Informationen zu Wanderwegrouten; online nicht dargestellt

FOLGENDE PERSPEKTIVEN ERGEBEN SICH IM BEREICH TOURISMUS:

- Weiterer Ausbau von attraktiven Erlebnisangeboten für Einheimische und Gäste
- Online-Buchungssysteme für Übernachtungen und Veranstaltungen bzw. Erlebnisangeboten in Zusammenarbeit mit Landkreis
- Potenzial im Bereich des Stadtmarketing
- Geschichte der Stadt sichtbar machen; Ausarbeitung der frühen Geschichte, insbesondere zur römischen Kaiserzeit
- Ausbau der (Themen-)Wander- und Radwege
- Zusammenführung von Radtourismus, Gastronomie und Handel
- Integration von Informationen u. a. zu Naturerholungsgebieten bereits in die Website



NEUE
DIMENSIONEN
GEWINNEN



E-Bike-Ladestation

- | | |
|---|---|
| 89281 Altmstadt
Bahnhofstraße 1 | 89278 Nersingen
Rathausplatz 1 |
| 89281 Altmstadt
Marktplatz 1 | 89231 Neu-Ulm
Landsassam, Kanistraße 8 |
| 89290 Buhl
Untere Straße 8 | 89254 Pfleßhofen
Zwischen den Anwesen
Kirchplatz 2 und Hofplatz 4 |
| 89275 Echingen-Thalflingen
Eichinger Straße/
Eise Donaustraße | 89297 Roggenburg
Klosterplatz, Klosterstraße 1 |
| 89275 Echingen-Oberelchingen
Parkplatz Napoleonsöhe
Göttinger Weg 1 | 89240 Gerdorf
2-Rad Kohl
Altmannstraße 17 |
| 89275 Echingen-Unterechingen
DLP-Gebäude Schutzallee
Miesenhöweg 1 | 89299 Ummenho
Dorfplatz, Illertisser Straße
Miesenhöweg 1 |
| 89291 Höchstham
Rathaus, Kirchsstraße 14 | 89299 Ummenho
Gasthof Lindenhof Rlum
Oberrother Straße 17 |
| 89257 Illertissen
Freizeitbad Nautilus
Gottschalk-Straße 8 | 89269 Vöhringen
Gaststätte „Zum Gräbwrir“
Illertisse 23 |
| 89257 Illertissen
Supermarkt Rewe
Friedrich-Ebert-Straße 1 | 89254 Weißenhorn
Rathaus, Kirchplatz 2/4 |
| 89293 Kallmünz
Dorfplatz, Friedhofstr. 11 | 89284 Weißenhorn-
Anzelmhofen, Gasthof und
Hotel Neumaier Kirch
Rommersstraße 31 |

**Herzlich willkommen im
Landkreis Neu-Ulm**

Sechs bestens ausgeschilderte Radrundtouren laden zu entspannten Tagestouren ein. Zu entdecken gibt es paradisiische Gärten, idyllische Fluss- und Seelandschaften, prächtige Klöster, quirlige Städte oder einzigartige Museen. Vier Premium-Ferradwege und viele Themenradwege sind an die Radrundtouren des Landkreises angehängt. Eine durchgehende Radwegbeschilderung sorgt dafür, dass kein Radler verloren geht.

**Rauf aufs Rad
6 Radrundtouren**

Infos finden Sie unter
www.landkreis-neu-ulm-tourismus.de/radfahren

GPS-Daten und weitere
Touren finden Sie unter
www.donata-touren.de



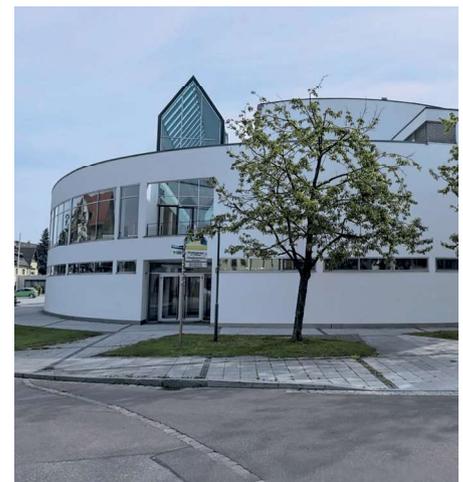
RADTOUREN KARTE DES LANDKREISES NEU-ULM (QUELLE: [HTTPS://WWW.LANDKREIS.NEU-ULM-TOURISMUS.DE](https://www.landkreis-neu-ulm-tourismus.de))



STADTMUSEUM VÖHRINGEN



JOSEF-CARDIJN-HAUS



KULTURZENTRUM

SOZIALE INFRASTRUKTUR

KINDERBETREUUNG

In Vöhringen gibt es 13 Kindertageseinrichtungen. Insgesamt sind 718 Plätze genehmigt. In den letzten 5 Jahren ist die Anzahl der Plätze um 27 % gestiegen.

2022 wurden 666 Kinder im Alter bis 11 Jahren betreut. In der Altersgruppe der unter 3-jährigen waren es 112 Kinder, in der Altersgruppe der 3- bis 6-jährigen 427 Kinder. Die Anzahl der Hortkinder (6 bis unter 11 Jahren) lag bei 127.

Insgesamt ist die Anzahl der betreuten Kinder um 34,8 % gestiegen und damit um etwas mehr als die Anzahl der verfügbaren Plätze.

Vöhringen investierte in den letzten Jahren in Erweiterung und Sanierung von Kindergartenplätzen. Seit 2022 wird am Kindergarten Nord ein Anbau realisiert, der Platz für eine Mensa und ein integrative Kindergartengruppe für bis zu 15 Jungen und Mädchen bieten wird. Ökologische Aspekte spielen dabei auch eine Rolle: Der Anbau wird in Holz-Hybrid-Bauweise ausgeführt, hinzu kommen eine Photovoltaikanlage auf dem Flachdach und zur Beheizung eine Grundwasser-Wärmepumpe.

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Die Stadt verfügt über drei Grundschulen, eine Mittelschule und als weiterführende Schulen eine Realschule und ein Gymnasium. In den Grundschulen und der Mittelschule werden rd. 820 Kinder unterrichtet, in der Realschule rd. 530 und auf dem Gymnasium rd. 690 Kinder. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Kindergartenplätzen überprüft die Stadt, ob ein Ausbau der Grundschulkapazitäten notwendig ist.

Vöhringen selbst verfügt über keine Einrichtungen der Volkshochschule. Die nächsten Orte mit einem Angebot sind Illertissen und Neu-Ulm.

Die Stadtbibliothek im Hauptort hat an drei Wochentagen geöffnet, allerdings nur am Dienstag in den Vormittags- und Nachmittagsstunden. Mittwochs und donnerstags nur von 15-17 Uhr. Eine weitere Bücherei befindet sich in Illerrieden. Diese ist für jeweils zwei Stunden an zwei Wochentagen in den Spätnachmittagsstunden geöffnet.

Zusätzlich zu den Medien vor Ort sind digitale Medien über Online-Ausleihe erhältlich.

Eine Musikschule ergänzt das außerschulische Bildungsangebot der Stadt.

JUGEND

Vöhringen besitzt ein Jugendzentrum, das an allen Wochentagen in den späten Nachmittagsstunden bis in den frühen Abend für die Jugendlichen der Stadt offen steht. An Freitagen ist das Jugendhaus auch bis 22 Uhr offen. Das Jugendhaus organisiert ganzjährig Veranstaltungen, Aktionen und Workshops für verschiedene Altersgruppen, ebenso wird ein Ferienprogramm angeboten.

SENIOREN

Für Senioren des Landkreises Neu-Ulm gibt es einen Seniorenwegweiser. Zudem gibt es spezielle Angebote zur Freizeitgestaltung, die von folgenden Einrichtungen organisiert werden:

- AWO – Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Vöhringen
- Ev.-luth. Kirchengemeinde
- Kath. Pfarrgemeinde
- Seniorenclub Illerzell
- Seniorenclub Illerberg/Thal
- Seniorenclub der Kolpingfamilie

VEREINE

Vöhringen verfügt über eine lebendige Vereinskultur. Die Angebote reichen von Musikverein bis hin zu politischen Vereinen. Hervorzuheben ist der größte Verein der Stadt – der Sportclub Vöhringen 1893 e. V. mit ca. 3.000 Mitgliedern. Auch die beiden Stadtteile Illerzell und Illerberg/Thal verfügen mit den Sportvereinen Illerzell 1929 e. V. und Spiel- und Sportverein Illerberg/Thal 1948 e. V. über eigene Sportvereine.

GESUNDHEITSWESEN

Im Hauptort konzentriert sich die ärztliche Versorgung. Insgesamt verfügt Vöhringen über fünf Hausarztpraxen, eine Orthopädiepraxis und eine Augen-Tagesklinik. Zudem befinden sich vier zahnärztliche Praxen in Vöhringen. Ergänzt wird die ärztliche Versorgung durch Praxen der Ergotherapie und Logotherapie, Physiotherapie, Podologie und Naturheilkunde. Zwei Apotheken befinden sich zudem in Vöhringen.

PFLEGE

Vöhringen verfügt über mehrere ambulante Pflegedienste. Darüber hinaus gibt es in Vöhringen das ille Senio Caritas-Centrum, das betreutes Wohnen und stationäre Pflege anbietet. Laut dem Bayerischen Landesamt für Statistik kamen im Jahr 2020 auf 150 verfügbare Plätze 143 betreute Personen.

STÄRKEN

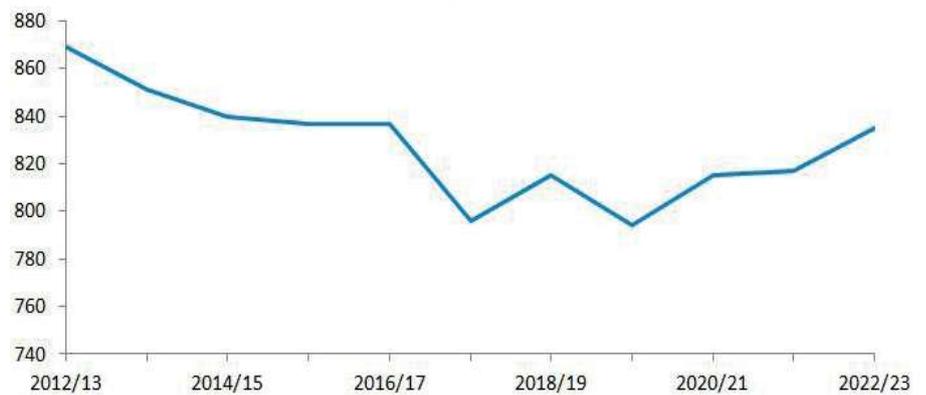
- Ambulante und stationäre Pflegeinfrastruktur vorhanden
- Spezielles Freizeitangebot für Senioren und Kinder
- Ausreichende Kinderbetreuungsplätze
- Schulangebot der primären und sekundären Stufe aktuell abgedeckt

SCHWÄCHEN

- Kein persönliches Beratungsangebot für Senioren
- Nur wenige Facharztangebote
- Nur kurze Öffnungszeiten der Büchereien, nicht in den Abendstunden

FOLGENDE PERSPEKTIVEN ERGEBEN SICH IM BEREICH SOZIALE INFRASTRUKTUR:

- Entsiegelung und Aufwertung der Außenfläche des Jugendhauses
- Ergänzung der derzeitigen medizinischen Versorgung durch Facharztpraxen
- Aufgrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung zukünftig Erweiterung des Angebotes an betreutem Wohnen, angepasst an Bedarf



ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHL IN DEN GRUND- UND MITTELSCHULEN VÖHRINGENS, 2011 – 2022 (QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK)



VORPLATZ DES JUGENDHAUSES AN DER ILLERSTRASSE

ORTSENTWICKLUNG UND ORTSGESTALT



AUSSCHNITT AUS URPOSITIONSBLATT DER LANDEVERMESSUNG IN BAYERN, UM 1860 (QUELLE: BAYERISCHE VERMESSUNGS-
VERWALTUNG)

„Gegen Ende des 5. Jahrhunderts gelang es einem Vorstoß der Alemannen, die Iller- und Donaugrenze zu überschreiten und nach Süden und Südosten durchzudringen. Es läßt sich gerade die Reihe der Alemannendörfer, die auf -ingen enden, die Flußtäler Schwabens aufwärts verfolgen. Zumeist lagen die alemannischen Siedlungen am Talhang, so daß die am Wasser gelegene Niederung als Weide, die Anhöhe als Ackerland dienten. So läßt sich für die östliche Seite des Illertals eine Kette von Alemannensiedlungen verfolgen, die von Dettingen über Opfingen, Vöhringen, Filzingen, Heimertingen, Amendingen, Memmingen, Benningen nach Wohringen zieht“

(HISTORISCHER ATLAS VON BAYERN (1967): SCHWABEN REIHE I HEFT 4: MEMMINGEN, S. 41f.)

HISTORIE UND ORTSENTWICKLUNG

Der Siedlungsname wurde erstmals 1148 als *Veringen* schriftlich erwähnt. Später folgten weitere Bezeugungen: *Veringin, super fluvium Ilaram* (-, über dem Fluß Ilara) (1239), *Veringen* (1361), *Veringen, daz dorff das alles im Illertal gelegen ist* (1436, *Feringen* (1475), *Föringen* (1529), *Veringen im Yllertal* (1545) und ab 1668 mit der heutigen Namensbezeichnung *Vöhringen*.

(REITZENSTEIN 1986)

Zahlreiche Bodendenkmäler deuten auf eine frühe Besiedlung des Stadtgebietes hin. Bezeugt sind unter anderem Siedlungen, Verhüttungsplätze und Körperbestattungen vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. Zeugnisse aus der Hallstattzeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit weisen auf eine weitgehend kontinuierliche Besiedelung des Raumes hin. Insgesamt stehen aktuell rund 34 Bodendenkmäler unter Schutz und zeugen von der langen Siedlungsgeschichte auf dem heutigen Stadtgebiet.

(BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE: DENKMALLISTE STADT VÖHRINGEN, STAND: 24.8.2023)

5./6. Jh.

Besiedlung der schwäbischen Flusstäler durch die Alemannen; Entstehung Vöhringens

12. Jh.

Mehrfache urkundliche Erwähnung als „Veringen“

15. Jh.

Wiederholter Wechsel der Besitzverhältnisse

1756

Vöhringen wird früher als die Nachbarorte durch Kurfürst Max Joseph von Bayern bayerisch

1864

Beginn der Industrialisierung; Erwerb des örtlichen Mühlgutes mit Fabrikgelände durch Philipp Jakob Wieland. Die Wieland-Werke prägen das Stadtbild bis heute.

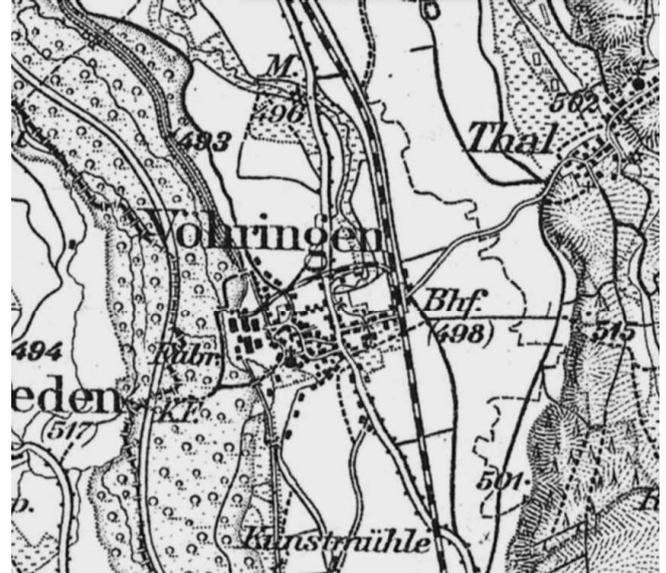
09. März 1977

Stadterhebung Vöhringens mit den eingemeindeten Stadtteilen Illerberg, Thal und Illerzell

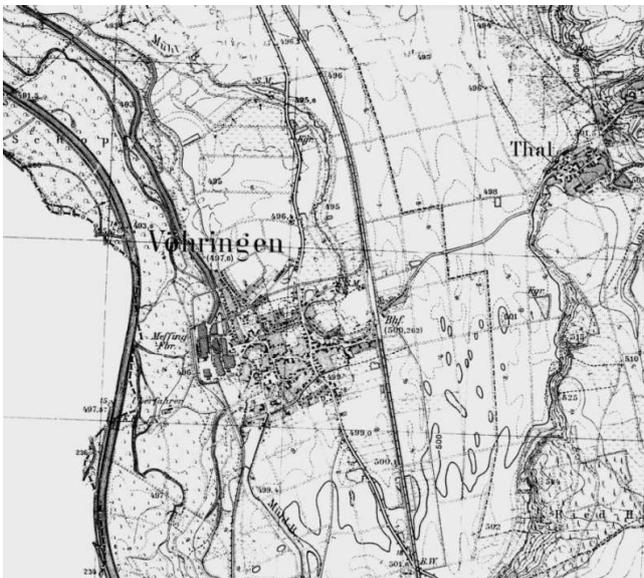
(VOEHRINGEN.DE)



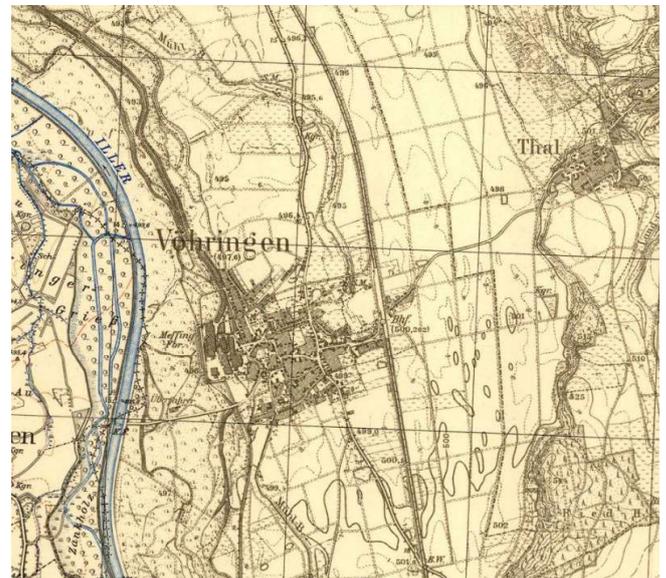
URPLAN 1823



1890



1924

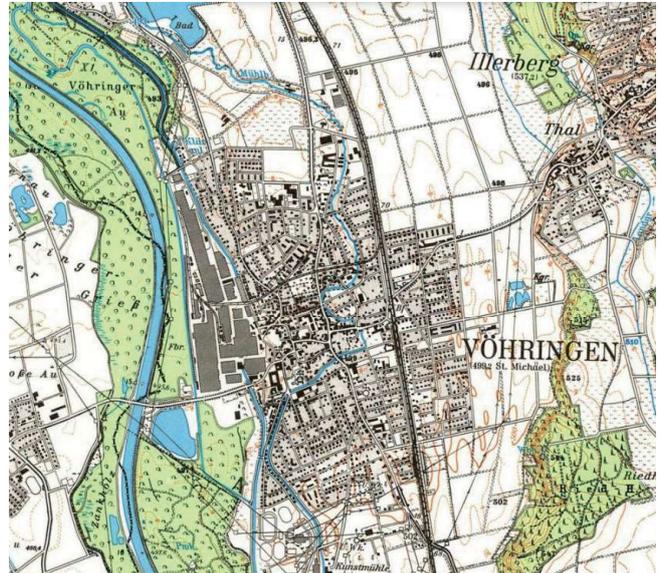


1954

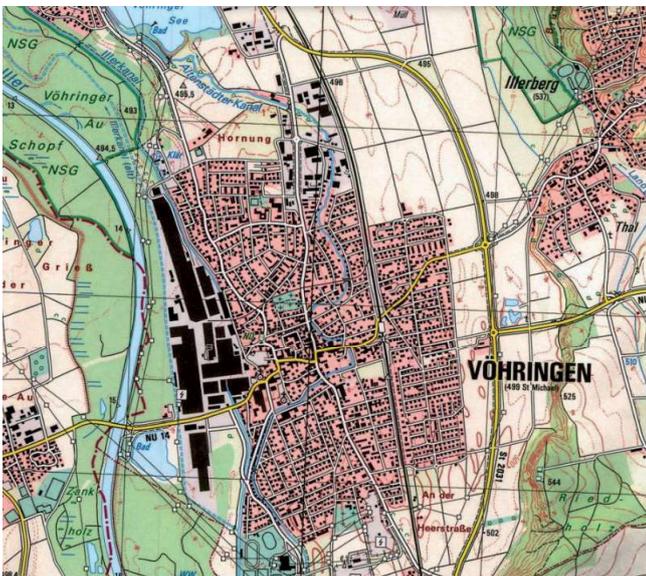
Der Urplan von 1823 zeigt Vöhringen als eine noch überschaubare Siedlung ohne einen zentralen Ortskern mit lockerer Bebauung und Nutzgärten. Das historische Wegesystem aus dem Urplan von 1823 ist noch heute weitgehend erhalten geblieben. Damals waren die Wege stellenweise aufgeweitet. Die Pfarrkirche St. Maria stand noch in der Mitte einer solchen Aufweitung. Bäche grenzten Vöhringen bis auf seine nördliche Seite hin ein und wurden durch mehrere Brücken überquerbar. Als der Fabrikbesitzer Philipp Jakob Wieland das Mühlgut mit Fabrikgelände kaufte, setzte zunehmend die Industrialisierung ein und Vöhringen begann sich bedeutend zu verändern. Vöhringen erhielt schon früh Anschluss an das Bahnnetz nach Ulm/Neu-Ulm und nach Memmingen. Es entstanden große Fabrikgebäude im westlichen Rand der Stadt. Gleise führten von der Messingfabrik zu den Hauptschienen im Osten der Stadt. An der Illerzeller Mühle entstand ein Wasserkraftwerk, das heute unter Denkmalschutz steht. Mit der Ansiedlung der Wieland-Werke entstanden Arbeitersiedlungen kurz vor und nach 1900 in der Frauenstraße, Illerzeller Straße und am Gleisweg. Diese Bauten existieren noch heute und stehen ebenfalls unter Denkmalschutz.



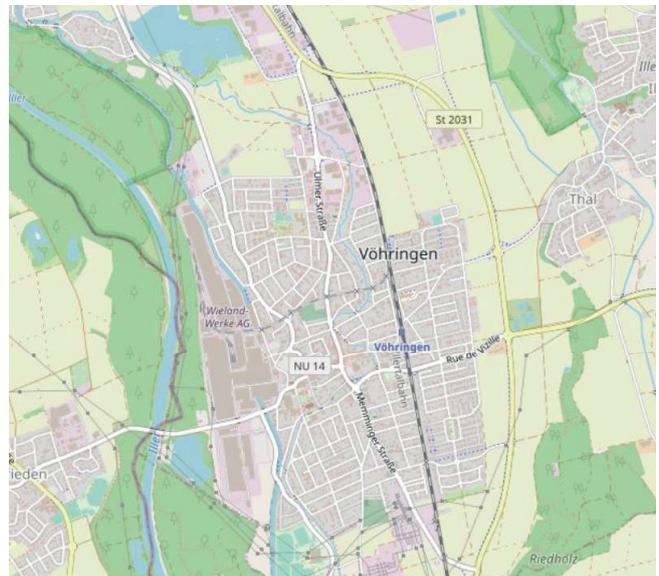
1979



1989



2007



2023

In den 60er Jahren setzte eine verstärkte Bautätigkeit ein und es entstanden Wohnbauten verstreut an den Rändern der Stadt. Besonders stark wuchs die Stadt Ende der 70er Jahre, der Siedlungskörper verlängerte sich vor allem nach Norden und Süden und verdichtete sich zunehmend. Im Südwesten entstand eine größere Sportanlage, aus der Teichanlage nahe des Fabrikgeländes wurde ein See entwickelt.